

Weinfelder Anzeiger

Die Zeitung für alle Bewohner der Region Weinfelden und Umgebung

Lichter und Runkeln



Alljährlich gelebtes Weinfelder Brauchtum am Donnerstag der letzten ganzen Woche vor Weihnachten.

Ihr Partner...
GARAGE KRAPF AG
wenn's ums Auto geht



Wir leben Autos.



CHEVROLET

ISUZU



PIAGGIO®

Kommentar

Die Bochslnacht

Der Begriff „bochsln“ ist verwandt mit „posseln“ oder „pochen“ und bedeutet in etwa klopfen, Lärm erzeugen oder Schabernack treiben. Dieses Lärmen hat wohl bereits in längst vergangenen Zeiten dazu dienen sollen, böse Geister und Dämonen zu vertreiben. Die Bochslnacht, welche auch in Weinfelden am Donnerstag der letzten ganzen Woche vor Weihnachten von der Dorfjugend feierlich begangen wird, erinnert aber auch an alte Totenbräuche, deren Ursprung in mit römischen Bräuchen vermischten keltischen und germanischen Sitten liegen. Noch heute werden gerne Totenköpfe in die Rüben geschnitzt. Doch ganz egal, was in die Runkelrüben hinein geschnitzt wird, eines ist klar: die Bochslnacht erfreut sich in Weinfelden nach wie vor einer grossen Beliebtheit. *Weiter auf Seite 2*

Interview mit Bruder Daniel

Seite 9

Unser grosser Malwettbewerb

Seite 11

WAZ sagt Danke!

Seite 12-13

Wenn der Engel stottert

Seite 20

Anzeige

ROHNER'S
BESSER AUSSEHEN

Herzlichen Dank!
Wir wünschen Ihnen frohe Festtage

Mehr Glanz. Mehr Freude. Mehr Fest. rohners.ch

Was uns bewegt

Mehr feierlicher Event, denn gezielter Tabubruch



Fortsetzung von Seite 1

Daran konnten auch beispielsweise weder das 2004 erlassene Rauchverbot, noch der eine oder andere Reformversuch etwas daran ändern.

Unterwegs mit „Bochseltieren“

Bald ist es wieder einmal so weit: Am Donnerstag der letzten ganzen Woche vor Weihnachten ziehen die Weinfelder Kinder der ersten Primar- bis zur ersten Sekundarklasse mit ihren „Bochseltieren“ – so heissen die ausgehöhlten, mit Schnitzereien verzierten und durch Kerzen erleuchteten Runkelrüben – auf einer festgelegten Route durchs Dorfzentrum. Dazwischen eingestreut tragen die Schülerinnen und Schüler der zweiten Sekundarklassen ihre grossen Laternen aus Karton- und Seidenpapier auf den Schultern. Am Ende des Umzuges werden sich dann die Mittelstufenklassen vor dem Weinfelder Rathaus versammeln und „Freut euch des Lebens“ singen. Jenes volkstümliche Lied aus dem 18. Jahrhundert also, das mal frech, mal humorvoll das Leben und das Altern des Menschen an sich besingt.

Rücksichtnahme auf Muslime

Tatsächlich ist vieles rund um die Bochslnacht stark ritualisiert. Zum festen Ablauf gehört es auch, dass die gleichzeitig tagenden Gemeindeparlamentarier ihre Bochslnacht-Sitzung unterbrechen und dem Gesang der Schulkinder auf dem Balkon des Rathauses lauschen. Anschliessend kehren die Schüler ins Pestalozzi-Schulhaus

zurück, um dort eine Brezel in Empfang zu nehmen. Bis vor wenigen Jahren wurde den Kindern eine Wurst abgegeben. Da sich diese jedoch zum einen für die Kleinsten oft als zu gross und für die zunehmende Schar an muslimischen Kindern wegen des Schweinefleisches aus religiösen Gründen als „ungeniessbar“ herausstellte, wurde die Wurst kurzerhand durch eine Brezel ersetzt. Anschliessend führen die Schülerinnen und Schüler der dritte Sekundarklassen in der alten Turnhalle des Thomas-Bornhauser-Schulhauses das Bochslnacht-Theater, meistens ein Märchen, auf. Danach begehen sich die Erwachsenen in die Wirtshäuser des Dorfes, wo sie sich dem währschaftigen Genuss eines „Böllewegge“ (einem mit Zwiebeln gefülltes Hefegebäck) oder eines Salziss (einer Siedwurst) mit Kartoffelsalat hingeben. Ab Mitternacht wird dann eine Mehlsuppe serviert.

Rauchverbot

Ob Neuerungen stets Verbesserungen sind, soll an dieser Stelle nicht erörtert werden. Tatsache ist jedoch, dass im Zuge von „political correctness“ die Bochslnacht in den letzten Jahren einige auffallende Veränderungen erlebte. Der Wechsel von der Wurst zur Bretzel war eine Sache. Viel einschneidender war jedoch der Entscheid, eine Weinfelder Besonderheit, nämlich das „Rauchen der ersten Zigarette“ zu verbieten. Bis zum Jahr 2004 durfte die Dorfjugend am Bochseltag-Nachmittag und in der Bochslnacht sel-

ber, gewollt über die Stränge treten und erstmals „offiziell“ eine Zigarette rauchen. Ein Ritual, das so manchem Heranwachsenden – auch solche, die später nie mehr rauchten – ein wohliges Gefühl von Tabubruch und Schon-Erwachsensein vermittelte – auch wenn es erlaubt war, bildete es doch eine Art „Abendteuer“. Doch im Zeitalter der zunehmenden totalen staatlichen Kontrolle, welche einher geht mit der geradezu sektiererischen Handhabung eines an und für sich guten Präventionsgedankens durch Lehrerschaft, Gesundheitsfachleuten und Eltern, von Kodex- und Blaukreuz-Gruppen, bleibt für ein wenig (organsierte) jugendliche „Anarchie“ heute leider kein Platz mehr. Und somit ist auch ein wesentlicher „Reiz“ der Bochslnacht dieser seit nun bald einmal zehn Jahren leider abhanden gekommen. Und ja: Wer glaubt, dass die Kinder wegen einer Zigarette der bösen, bösen Sucht verfallen, der glaubt auch an den – um beim jahreszeitlich korrekten Bild zu bleiben – real existierenden Weihnachtsmann. Und so ähnelt der altergebrachte Brauch immer mehr einem zwar nach wie vor populären, nichtsdestotrotz aber weichgespülten Anlass, wie ihn auch ein Sportverein, eine Kirchengruppe oder eine Jungpartei zu jeder Zeit an jedem Ort anbieten könnte. Doch genau das sollte die Bochslnacht nicht sein. Denn ohne gezielten Tabubruch verliert sie eigentlich ihre Daseinsberechtigung. Und das wäre dann doch sehr schade.

Christof Lampart

Unser Versicherungstipp vom Fachmann

Buntes Lichtermeer im Advent

Von Erich Marte, Generalagent der Allianz Suisse in Frauenfeld. Mitglied SVVG Ost, Kammer Thurgau



90% der Brände entstehen in der Weihnachtszeit. Elektrische Lichter sind sicherer als Kerzen, trotzdem ist Vorsicht geboten. Jetzt strahlt und leuchtet es wieder an den Fenstern, Hausfassaden und in den Gärten. Dutzende von Tannenbäumchen im Garten werden mit elektrischen Lichtern bestückt und ganze Ensembles aus Santa-Claus, Schlitten und Rentieren in Szene gesetzt.

Die Lichterketten sind vielfältiger und variantenreicher geworden. Nicht vergessen ob all der Lichterpracht darf man jedoch die Sicherheit. Innenleuchten sollten zum Beispiel auf keinen Fall im Aussenbereich verwendet werden. Verglichen mit Wachskerzen ist das Brandrisiko bei Lichterketten weitaus kleiner, Wachskerzen bergen viel mehr Gefahren. Wachskerzen sollen nie ohne Aufsicht abgebrannt werden. In der Schweiz entstehen jährlich tausend Brände, davon entfallen 90 Prozent in die Weihnachtszeit. Ursachen sind der unvorsichtige Umgang mit Kerzen, Christbäumen und Adventskränzen. Darum die Empfehlung wo möglich anstelle von Wachskerzen Lichterketten verwenden. Vorsichtsmassnahmen sind auch beim Einsatz von Lichterketten zu beachten:

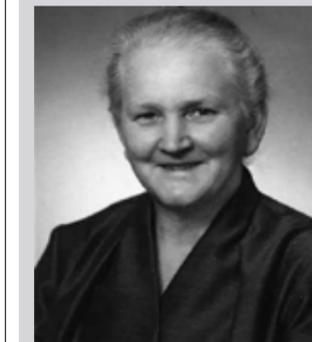
- Unbedingt die Information auf der Verpackung lesen.
- Keine Reparaturen oder Basteleien durchführen, sondern Elektrofachmann beiziehen.
- Achtung beim Ersetzen von Glühbirnen: Nur die korrekten Ersatzbirnen, die in der Packung beiliegen, verwenden. Stärkere Glühbirnen können eine zu hohe Hitze entwickeln oder die Kabel überhitzen, was Brände zur Folge haben kann.
- Lichterketten nicht zu nah an brennbare Gegenstände wie Tannenzweige, Tücher, Strohsterne anbringen, sie entwickeln zum Teil Temperaturen von bis zu 70 Grad.
- Lichterketten vom letzten Jahr vor dem Einschalten sorgfältig prüfen. Wenn sie durch Verknotungen oder unsachgemässes Lagern beschädigt sind, wegwerfen.
- Im Brandfall: Alarmieren, Retten, Löschen, Feuerwehr-Telefon: Nr. 118

Obwohl in der Hausratversicherung das Risiko eines Wohnungsbrandes versichert werden kann, ist der Vorsicht im Umgang mit den Weihnachtsbeleuchtungen aller Art, grösste Aufmerksamkeit zu schenken. Die Versicherungen können zwar den finanziellen Schaden eines Wohnungsbrandes entschädigen. Unannehmlichkeiten und den Verlust persönlicher Gegenständen können sie nicht verhindern bzw. ersetzen. Eine periodische Überprüfung der Versicherungssumme und der versicherten Risiken in der Haushaltversicherung ist unerlässlich, damit der Versicherungsschutz auch Ihren Wünschen entspricht. Ihre Generalagentur in Ihrer Nähe berät sie gerne.

Frohe Festtage und alles Gute im neuen Jahr

Die Generalagenten SVVG wünschen Ihnen schon jetzt schöne Festtage und alles Gute im neuen Jahr. Wir freuen uns, auch im nächsten Jahr für Sie mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Spuren starker Weinfelder Frauen

Anna Bornhauser
(1896 – 1982)

Anna Bornhauser spielte während sechzig Jahren im Restaurant „Eigenhof“ eine zentrale Rolle. Sie war die Wirtin zum „Eigenhof“ und für verschiedenste Bereiche verantwort-

lich. Zum Restaurant gehörten nämlich eine Fuhrhaltere mit Pferden, ein Bauerngut sowie eine Kiesgrube. Überall schaute sie zum Rechten und legte selbst Hand an. An den beiden Jahrmärkten im Winterhalbjahr erfreuten sich die Eigenhof-Metzgeten einer grossen Berühmtheit. Zudem war ihr „Chüngelpfeffer“, welcher ausschliesslich an der WEGA serviert wurde, sehr bekannt.

Quelle: Thurgauer Frauen Archiv, www.frauenarchiv.ch/pdf/femmes_eigenhof_eine_zentrale_rolle.pdf oder Broschüre „Auf Frauenspuren in Weinfelden“

Natalie Stauffer



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine/einen RedaktionsmitarbeiterIn
mit Wohnsitz in Weinfelden und Umgebung.
Ideal für Pensionär, StudentIn oder Hausfrau mit Freude am selbständigen Schreiben, Fotografieren und Recherchieren.
Interessiert? Dann bewerben Sie sich unter 071 626 17 18 oder schriftlich an: Weinfelder Anzeiger, z.Hd. Roland Friedl, Bahnhofstrasse 15, 8570 Weinfelden.

Weinfelder Anzeiger

Weihnachts-Irrtümer

Ist die helle und lichtvolle Zeit des Jahres nur ein Irrtum?

Weihnachten hat bekanntlich zwei Seiten: Eine helle, lichtvolle und von Vorfreude auf das kommende Fest geprägte. Diese Seite präsentiert sich uns auf den Strassen und in den Einkaufszentren. Die andere Seite, die dunkle, schwierige und belastende, zeigt sich meist nicht öffentlich, sondern findet ihre Bühne in den Häusern, wo Menschen zusammenleben (müssen) und gerade wegen ihren hohen Erwartungen an ein gelungenes Fest scheitern.

Unlängst traf ich bei einem deutschen Kollegen auf fünf beliebte Irrtümer, die Ursache für so manches weihnächtliche Störmanöver sind:

Irrtum Nr. 1:

Unsere inflationäre Beleuchtung macht diese Zeit hell.

Irrtum Nr. 2:

In der heiligen Zeit muss alles zur Ruhe kommen!

Irrtum Nr. 3:

Die heilige Familie ist heil und glücklich.

Irrtum Nr. 4:

Die Weihnachtszeit muss friedlich sein.

Irrtum Nr. 5:

Die Heilige Nacht ist romantisch.

Das alljährlich inszenierte Lichtermeer (an dem ich übrigens im Allgemeinen durchaus Gefallen finde) verblendet zuweilen leider auch meinen Blick auf den wahren Stern von Bethlehem. Je mehr künstliche Lichter die Nacht erhellen, desto weniger nehme ich die wirklichen, göttlichen Sternstunden

wahr. Stille Nacht, eilige Nacht! Schon für Maria war die Nacht, in welcher sie das göttliche Kind zur Welt brachte, alles andere als ruhig und idyllisch. Die Geburt erfolgte unter erhöhtem Stress: Die beschwerliche Reise von Nazareth nach Bethlehem; einen hilfsbereiten Partner zur Seite, der allerdings nicht der leibliche Vater des Kindes ist („Was denken wohl die Leute, geschweige denn die Verwandtschaft!“); die Abweisung bei der Herbergssuche, die Geburt in kalter und harter Umgebung... Diese und weitere Faktoren wären heutzutage Grund genug, für Mutter und Kind ein prä- und postnatales Trauma zu diagnostizieren. Nein, so friedlich und harmonisch, wie wir es uns wünschen und feiern, war das Ereignis wohl kaum! Dennoch, der Wunsch nach einer friedlichen Weihnacht ist tief verankert in der Volksseele. Nur: Weihnachten findet in der real existierenden (Familien-)Welt statt. Und wenn diese das Jahr über unfriedlich war, weshalb sollte es dann während der Festtage ganz anders sein können?

Erhöhter Erwartungsdruck fördert nur selten ein entspanntes Zusammenleben. Wichtiger als ein romantischer Heiligabend scheint mir vielmehr zu sein, dass ich dem hart errungenen Frieden, den mir das Geburtstagskind gebracht hat, in meinem Herzen Raum gebe. Ja, dass ich ihn bei mir beherberge. Denn Gott kommt in unsere Welt nicht, weil sie so ist, wie sie ist, sondern obwohl – und gerade deshalb!

Pfarrer Richard Häberlin

Anzeige

Yankee Candles: Düfte zum Geniessen

Von frischen Naturdüften bis zu festlichen Düften für die Weihnachtszeit.

Sehr grosses Sortiment in der Apotheke Dr. Hörmann

DR. HÖRMANN
APOTHEKE + SANITÄTSHAUS

Bahnhofstrasse 12 // 8570 Weinfelden
T 071 620 04 21 // www.apotheke-hoermann.ch

Usgang - Kalender



Unser Kinotipps



ab 19.12.13



ab 26.12.13



ab 26.12.13

Like find us on facebook www.facebook.com/LibertyCinema

www.kino-tg.ch



Kino Charts

Die 10 erfolgreichsten Filme im Thurgau

1. Die Tribute von Panem
2. Fack Ju Göthe
3. Die Legende vom Weihnachtsstern
4. Die Eiskönigin (2D)
5. Die Eiskönigin (3D)
6. Achtung, Fertig, WK!
7. The Counselor
8. Escape Plas
9. Wolkig mit Aussicht auf Fleischbällchen 2
10. S'Chline Gspängst

Neu im Kino:

- 19.12.13** Die schwarzen Brüder
Machete Kills
Dinosaurier 3D
- 26.12.13** Der Medicus
Buddy
- 01.01.14** Das erstaunliche Leben des Walter Mitty
- 09.01.14** Zwei vom alten Schlag
Belle & Sebastian
- 16.01.14** The Wolf of Wall Street

Veranstaltungen 18.12.13 - 21.01.14

Datum	Anlass	Lokalität, Zeit
Weinfelden:		
27.11.13	Senioren-Turnen	Oberstufenturnhalle, jeden Mi.13:30 od. 14:45
18.-24.12.13	Kerzenküche Weinfelden	Haus zum Komitee, Remise Süd
18.12.13	PARSIFAL / Richard Wagner	Liberty Cinema Weinfelden, 17:30 Uhr
19.12.13	Bochselnacht	Dorfzentrum Weinfelden, Umzug 17:30 Uhr
19.12.13	Bochselbar der Ringerriege	Marktplatz, 18:00 Uhr
20.12.13	Mittagstisch «Senior mach mit»	Gasthaus Trauben, 11:30 Uhr
21.12.13	SC Weinfelden - EHC Frauenfeld	Eishalle Güttingersreuti, 17:30 Uhr
22.12.13	2. Sonntagsverkauf im Zentrum	10:00 Uhr - 17:00 Uhr
22.12.13	Urban Frey und Trio Artemis Konzerttour 2013/14	Rathausaal Weinfelden, 17:00 Uhr
27.12.13	Fiirbigträff am Werchbank	blaswerk - Musik Haag, 17:00 - 18:30 Uhr
27.12.13	Qualifikationsspiel HC Thurgau - SCL Tigers	Eishalle Güttingersreuti, 20:00 Uhr
29.12.13	Weihnachtskonzert	Evang. Kirche Weinfelden, 17:15 Uhr
02.01.14	Neujahrs-Apéro der Gemeinde Weinfelden	Rathausaal, 11:00 Uhr
02.01.14	Qualifikationsspiel HC Thurgau - SC Langenthal	Eishalle Güttingersreuti, 18:00 Uhr
04.01.14	NLB: Floorball Thurgau - Iron Marmots Davos-Klosters,	Sporthalle Paul-Reinhart, 19:00 - 21:00 Uhr
06.01.14	Chorprobe im Kirchgemeindehaus «Senior mach mit»	Kirchgemeindehaus, 14:00 Uhr
06.01.14	Neujahrsanlass der CVP Weinfelden	Apotheke Hörmann, 19:00 Uhr
06.-10.01.14	Schnupperwoche Tanz	Musikschule Weinfelden
6.01.-24.2.14	Einführung ins Portraitzeichnen	Sekundarschulhaus Pestalozzi, 19 - 21:30 Uhr
07.01.14	Blutspenden	Pfarreizentrum, 16:30 Uhr - 20:00 Uhr
07.01.14	Forum am Mittwoch	Saal Musikschule, 19:30 Uhr
07.01.14	Der Feldhase	BBZ Weinfelden, Aula, 20:00 Uhr
07.01.14	Qualifikationsspiel HC Thurgau - EHC Visp	Eishalle Güttingersreuti, 20:00 Uhr
10.01.14	Wyfelder Luusbuebe	Rathausaal Weinfelden, 20:00 Uhr
11.-12.01.14	Kleintierausstellung Weinfelden	Wegahalle Thurgauerhof, Untergeschoss
11.01.14	Qualifikationsspiel HC Thurgau - HC La Chaux-de-Fonds	Eishalle Güttingersreuti, 20:00 Uhr
12.01.14	Orgelkonzert	Kath. Kirche Weinfelden, 17:15 Uhr
13.+20.01.14	Foodwaste / Lebensmittelverschwendung	BBZ Weinfelden, Aula, 20:00 Uhr
14.01.14	Kirchgemeindeversammlung	Pfarreizentrum, 20:00 Uhr
15.01.14	Klassenstunde Gesang	Saal Musikschule Weinfelden, 19:30 Uhr
17.01.14	Winterkonzert der Musikschule	Saal Musikschule, 19:30 Uhr
18.01.14	Volksfilmtag	Liberty Cinema Weinfelden
18.01.14	SC Weinfelden Ladies - SC Reinach	Eishalle Güttingersreuti, 17:00 Uhr
18.01.14	NLB: Floorball Thurgau - UHT Eggwil	Sporthalle Paul-Reinhart, 19:00 Uhr
18.+19.01.14	Unterhaltung des Männerchors Frohsinn	Gasthaus Trauben, 20:00 Uhr
19.01.14	Der Gott des Gemetzels	Thurgauerhof Weinfelden, 17:00 Uhr
21.01.14	Mittagstisch Kolpingfamilie	Kath. Pfarreizentrum, 12:00 Uhr
21.01.14	Qualifikationsspiel HC Thurgau - EHC Olten	Eishalle Güttingersreuti, 20:00 Uhr
Bürglen:		
04.01.14	Suppentag	Evang. Kirchgemeindehaus, 11:15 - 13:30 Uhr
05.01.14	Neujahrsapéro	Mehrzweckhalle
09.01.14	Mittagstisch für Senioren und Seniorinnen	Gasthof Krone, 11:00 Uhr
Berg:		
18.-24.12.13	Adventsfeier	Berg
18.12.13	Seniorenachmittag	KGH Neuwies, 14:30 - 16:30 Uhr
21.12.13	Krippenspiel	Kath. Kirche Berg
22.12.13	Weihnachtsfeier	Evang. Kirche Berg, 17:00 - 18:30 Uhr
24.12.13	Schülerweihnachtsmesse, Christmette	Kath. Kirche Berg
24.12.13	Weihnachtsfeier für ALLE	Kirchzent. bei Evang. Kirche, 18 - 22:30 Uhr
24.12.13	Christnachtfeier	Evang. Kirche Berg, 22:30 - 23:30 Uhr
25.12.13	Weihnachtsgottesdienst	Evang. Kirche Berg, 9:30 - 10:45 Uhr
01.01.14	Neujahrsabendgottesdienst mit Apéro	Kath. Kirche Berg
01.01.14	Neujahrgottesdienst	Evang. Kirche Berg, 17:00 Uhr - 18:00 Uhr
04.01.14	Sternsingergottesdienst / Sternsingen / Jubla	Kath. Kirche Berg
04.01.14	Unihockey STV Berg - Bassersdorf - Nürensdorf	Mehrzweckhalle, 19:00 Uhr - 20:30 Uhr
09.01.14	Café-Strick- und Häkelstube	Kirchzent. evang. Kirche, 14:00-17:00 Uhr
12.01.14	Kindertag	Untzimmer Kath. Kirche Berg
15.01.14	Jahesversammlung, Männerriege Berg	
18.01.14	Fiire mit de Chliine (ökum.)	Dörflistrasse 11a
18.01.14	Ökum. Fiire mit de Chliine	Evang. Kirche Berg, 10:00 - 11:00 Uhr
19.01.14	Regionaler Gottesdienst	Auholzsaal, 9:30 - 11:00 Uhr
19.01.14	Unihockey STV Berg - United Toggenburg Bazenhaid	Mehrzweckhalle, 19:30 Uhr - 21:00 Uhr
Märwil:		
31.12.13	Schulsilvester mit «Silvesterzmorgä» für Schüler	
01.01.14	Neujahrskonzert und -Apéro	Turnhalle Affeltrangen, 16.00 Uhr
01.01.14	Neujahrsapéro	
07.01.14	Hauptprobe Turnshow	Turnhalle Märwil, 19.00 Uhr
11.01.14	Turnshow	Turnhalle Märwil
13.01.14	Mütter- und Väterberatung	Schulhaus Märwil, 13.30 - 15.00 Uhr
16.01.14	Turnshow	Turnhalle Märwil
18.01.14	Turnshow	Turnhalle Märwil
20.01.14	Jahresversammlung 2014 im Gemeindesaal	Kirchgemeindehaus Affeltrangen, 20.00 Uhr
Amlikon-Bissegg:		
21.12.13-5.1.14	Weihnachtsferien	
21.12.13	Sonntagsschulweihnacht	Kirche Affeltrangen, 17:00 Uhr
21.12.13	Weihnachtsfeier	Schlossstrasse/Griesenberg, 18:00 Uhr
24.12.13	Christnachtfeier	Kirche Märwil, 22:00 Uhr
31.12.13	Silvester-Gottesdienst	Kirche Affeltrangen, 19:00 Uhr
31.12.13	Gottesdienst zum Jahresabschluss	Kirche Lustdorf, 20:00 Uhr

Freitag 27. Dezember 2013, 20:00 Uhr		
Qualifikationsspiel HC Thurgau - SCL Tigers, Eishalle Güttingersreuti		
Samstag und Sonntag, 11.&12. Januar 2014		
Kleintierausstellung Weinfelden, Wegahalle Thurgauerhof, Untergeschoss		

Spannende Veranstaltungen

Evangelische Kirchgemeinde Weinfelden

19.12.2013	06.00	Adventoase
	20.00	Kirchenchorprobe
20.12.2013	10.00	Abendmahlsgottesdienst in der Humana
	16.30	Abendmahlsgottesdienst in der Bannau
21.12.2013	10.00	Abendmahlsgottesdienst im Alterszentrum
22.12.2013	09.45	Chinderhüeti
	10.00	Gottesdienst zum 4. Advent, Pfr. J. Bodmer
24.12.2013	16.30	Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Team und Pfr. J. Bodmer
	18.00	Alleinstehenden-Weihnacht im KGH
	22.00	Christnachtfeier mit Kirchenchor und Pfr. R. Häberlin
25.12.2013	10.00	Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl, Pfr. J. Bodmer
29.12.2013	09.45	Chinderhüeti
	10.00	Gottesdienst, Pfr. R. Häberlin
	17.15	Abendmusik-Zyklus: Vokalensemble Cantemus mit festlicher Weihnachtsmusik
01.01.2014	10.00	Neujahrgottesdienst mit Pfr. J. Bodmer
04.01.2014	11.30	Suppenzmittag
05.01.2014	09.45	Chinderfiir, Kidstreff
	10.00	Gottesdienst mit Diakon D. Aebersold, Bischofszell (Kanzeltausch)
	17.15	Segnungsfeier zum neuen Jahr
07.01.2014	09.45	Heimgottesdienst im Alterszentrum
08.01.2014	09.30	Bärlitreff
09.01.2014	16.00	Heimgottesdienst in der Bannau
10.01.2014	10.00	Heimgottesdienst in der Humana
11.01.2014	14.00	Cevi
	17.15	Fiire mit de Chliine
12.01.2014	09.45	Chinderfiir, Kidstreff, Teenstreff
	10.00	Allianzgottesdienst in der evang. Kirche
	17.15	Abendmusikzyklus
13.01.2014	20.00	Budgetgemeinde

Filmtipp

Der Medicus

Verfilmung des gleichnamigen Bestseller von Noah Gordon um die abenteuerliche Reise einer englischen Waise, der in Isfahan des 11. Jahrhunderts zum Arzt ausgebildet wird.

England im elften Jahrhundert: Der junge Rob Cole muss als Kind mitansetzen, wie seine Mutter an einer Krankheit stirbt. Er will unbedingt Heiler werden und geht bei einem durchs Land ziehenden Bader in die Lehre. Bald kann der ihm nichts mehr beibringen. Als er von einem hervorragenden Mediziner und Weisen in Isfahan hört, beschließt Rob ins ferne Persien aufzubrechen - eine lange, entbehrungsreiche und insbesondere für einen Christen lebensge-

fährliche Reise. Opulentes Historienabenteuer nach dem weltweiten Bestseller von Noah Gordon. Philipp Stölzl («Nordwand») setzte die aufwändige deutsche Produktion mit attraktiver internationaler Besetzung (u.a. Ben Kingsley und Stellan Skarsgard) um. Sorgfältig realisierte Studiokulissen und beeindruckenden Originallocations ergänzen sich zu einer gelungenen Hintergrund für das Abenteuer nach klassischer Machart, in dem Spannung, Romantik und Culture-Clash zwischen Orient und Okzident Hand in Hand gehen.



Familien Weihnachtsfeier

Das Weihnachtsfest steht schon bald vor der Tür. Zu diesem Anlass hat sich die SVP Weinfelden etwas Besonderes einfällen lassen. Ganz herzlich laden wir alle Bürgerinnen und Bürger zur Familien Weihnachtsfeier ein. Diese findet am Sonntag 22. Dezember ab 15.30 Uhr auf dem Gelände der Strupler Gartenbau, Dufourstrasse 70 in Weinfelden statt. Für das leibliche Wohl wird Raclette, Suppe, Grilladen, Schlangenbrot für die Kinder, Glühwein und weitere Getränke angeboten. Es soll ein Anlass in gemütlicher Atmosphäre für Jung und Alt werden. Für die Kinder stehen diverse Spielmöglichkeiten zur Verfügung. Es würde uns freuen, möglichst viele Weinfelderinnen und Weinfelder dabei begrüssen zu dürfen.

Ein göttliches Quartett



Der Panflötenspieler Urban Frey und das Trio Artemis gehen gemeinsam auf Tournee.

Die Göttin der Jagd, in dreifacher Ausführung, das wäre ja schon ein abendfüllendes Programm. Nun aber stieben die Funken erst recht: Denn es gesellt sich ein Hirtengott dazu. Der Panflötenspieler Urban Frey und die drei Damen des Artemis-Klaviertrios überzeugen mit ihrer Virtuosität ein breites Publikum. Mit ihrer antilären

Ausrichtung beweisen sie zudem, dass Klassik und Unterhaltung keine Gegensätze sind.

Unterhaltung mit Niveau

Das Trio Artemis begeistert Kritik und Publikum seit über 15 Jahren. Katja Hess, Violine, Bettina Macher, Cello, und Myriam Ruesch, Klavier spielen auf hohem Niveau und dennoch sehr unterhaltsam. Dass sich die drei attraktiven Damen nach der griechischen Göttin der Jagd

benannt haben, ist kein Zufall: Wenn es gilt, das Herz der Musik zu treffen, sind sie mit Feuer bei der Sache. Davon zeugt etwa ihre Aufnahme von Astor Piazzollas «Vier Jahreszeiten», Trio regelmässig zu Gast ist, kam zum Schluss: «Moderner kann Klassik nicht sein.» Urban Frey zählt zu den bekanntesten Panflötenspielern der Schweiz. Überzeugt, dass die Panflöte mehr ist als rumänische Volksmusik, setzt er sich für ihre Anerkennung ein. Vor einem Jahr hat er deshalb in Winterthur das erste Schweizer Panflötensfestival auf die Beine gestellt.

Wurzeln in der Volksmusik

Nach Osteuropa und Irland führt das Programm ihrer Weihnachtstournee. Neben dem Zigeunertrio von Joseph Haydn und Stücken von Dvorak

und Piazzolla wird russische Volksmusik und Klezmer gespielt. Das Zigeunertrio von Haydn ist für Violine, Klassiker sogenannte Zigeunermusik verwendet haben. «Das Programm hat durchaus süffige Momente und ist relativ einfach zu verstehen», sagt Frey. «Was nicht heisst, dass die Stücke einfach zu spielen wären.»

Ein Experiment

Ein Experiment stellt die „Irische Suite“ von Urban Frey dar – auch für den Komponisten selbst. Denn hier vereinen sich irische und rumänische Volksweisen zu etwas Neuem, Unerhörtem. Was dabei herauskommt? Darauf ist Frey selbst gespannt.

Urban Frey und Trio Artemis



Panflöte Violine Cello Klavier
Haydn, Dvorak, Piazzolla, Schostakowitsch, Klezmer, Irland, Rumänien, USA, u.a.

Infos & Reservation
www.urbanfrey.ch und
Tel. 076 521 20 40

Erw 35.- Stud/Jug 20.- Kind 10.-

Weinfelden So 22. Dez
Rathausaal 17 Uhr

Veranstalter: j&P... Sponsor: HEMPEL

Lebensretter Fuchs

Eine Kurzgeschichte gegen die vorweihnächtliche Hektik



Durch Zufall erfuhr der Fuchs, dass es seiner Freundin Gänsi, an den Kragen gehen sollte. Er war in der Nähe des Hühnerstalles und hörte, wie die Bäuerin zu ihrem Mann sagte: „Morgen schlachtest du mir Gänsi, es wird höchste Zeit, sonst gibt es zu Weihnachten keinen Gänsebraten. Du weißt doch, wie Gänsi aussieht, das ist die mit dem Hinkefuß. Dass du mir ja nicht eine Gesunde schlachtest.“ Der Bauer nickte, denn er wollte nur seine Ruhe haben, und bis morgen hatte es

ja noch Zeit. Der Fuchs traute seinen Ohren kaum. Doch er wusste, was zu tun war. „Gänsi schlachten, nein, das kommt nicht in Frage“, das dachte er kurz. Nun musste er seiner Freundin helfen. Eigentlich hatte er es einmal auf sie abgesehen, als er besonders hungrig war, aber Gänsi sah ihn mit ihren grünen Augen so lieb an, zeigte auf ihr kaputtes Bein und erklärte ihm, dass es unfair von ihm wäre, ihre Not auszunutzen, und das sah der Fuchs ein. Seitdem waren sie die besten Freunde. Er schnappte den alten Kinderwagen, der neben dem Hühnerstall stand, denn schließlich konnte er die schwere Gänsi nicht tragen. Dann fuhr er damit in den Gänsestall und half ihr beim Einsteigen. Die anderen Gänse schnatter-

ten aufgeregt durcheinander. Sie konnten das alles nicht begreifen. Unter dem Vorwand, noch einen Abendspaziergang bei Mondenschein mit ihr zu machen, hievte er sie in den Wagen, und fort waren sie. Das war ein hartes Stück Arbeit. Unterwegs erzählte er seiner Gänsi, was er gehört hatte. Sie zitterte am ganzen Körper, so erschrocken war sie und warf ihrem Retter einen dankbaren Blick zu. Nun fuhren sie über vereiste Felder. Es war sehr holprig, und Gänsi wurde ordentlich durchgeschüttelt. Dem Fuchs kam der Weg so weit vor. Alleine brauchte er nur ein paar Minuten, doch jetzt mit Gänsi kam er ins Schwitzen und musste sich enorm anstrengen, um vorwärts zu kommen. Ihm schwebte ein Versteck vor,

das ihm gut vertraut war. Schließlich kannte er jeden Winkel. Dort konnte Gänsi bleiben, solange es ihr gefiel. Er würde schon für sie sorgen, denn er wusste, wo auch die Maisvorräte waren. Der Mond schien in dieser Nacht besonders hell, und es sah aus, als ob er lächelte, als er die beiden auf ihrem Weg begleitete. C.W.

Anzeige

Kindercoiffeur

Am Mittwoch, 22. Januar, von 15.00-16.30 Uhr

	Mitglieder / Nicht-Mitglieder
Fransen schneiden	3.- / 4.-
Vorkindergarten*	9.- / 13.-
Kindergarten*	14.- / 20.-
Schule*	17.- / 25.-

* je nach Aufwand tiefere Preise

Das Familienzentrum an der Freiestr. 9 verwandelt sich in einen Coiffeursalon. Die ausgebildete Coiffeuse Susi Hugelshofer schneidet Ihrem Kind die Haare zu einem günstigen Preis. Anmeldung unter 071 622 37 30

Anzeige

www.citroen.ch

ZEIT FÜR EIN NEUES AUTO.

IM DEZEMBER **SONDERVERKAUF**
Preisvorteile bis zu **Fr. 8'500.-**

CITROËN C3 ab Fr. 11'490.-
 ▶ Klimaanlage + Radio
 ▶ ESP

CITROËN C3 PICASSO ab Fr. 14'490.-
 ▶ Panorama-Frontscheibe
 ▶ ESP

CITROËN C4 ab Fr. 14'900.-
 ▶ Klimaanlage + ESP
 ▶ Berganfahrhilfe

Die Angebote gelten für alle verkauften Fahrzeuge vom 1. bis 31. Dezember 2013. Empfängerliche Verkaufspreise. Angebote gültig für Privatkunden; nur bei den an der Aktion beteiligten Händlern. *Sonderverkauf/Preisvorteile = Cash-Prämie + Entschärfung. Citroën C3 1.0 VTI 68 Manuell Attraction, Verkaufspreis Fr. 14'690.-, Cash-Prämie Fr. 3'000.-, Entschärfung Fr. 2'000.-, Fr. 9'690.-, plus Fr. 1'800.- Klimaanlage und Radio, Fr. 11'490.-, Verbrauch gesamt 4,3 l/100 km, CO₂-Emission 102 g/km, Treibstoffverbrauchs-kategorie A. Abgebildetes Modell: Citroën C3 1.2 VTI 82 Manuell PureTech Exclusive, Verkaufspreis (mit Sonderausstattung) Fr. 21'470.-, Cash-Prämie Fr. 3'000.-, Entschärfung Fr. 2'000.-, Fr. 16'470.-, gesamt 4,6 l/100 km, CO₂ 107 g/km, Kategorie B. *Entschärfung in Höhe von Fr. 2'000.- für ein über acht Jahre altes Fahrzeug und Fr. 1'000.- für ein Fahrzeug unter 8 Jahren. Citroën C4 1.4 VTI 95 Manuell Attraction, Verkaufspreis Fr. 21'500.-, Cash-Prämie Fr. 4'500.-, Entschärfung Fr. 2'000.-, Fr. 14'900.-, gesamt 6,1 l/100 km, CO₂ 140 g/km, Kategorie D. Abgebildetes Modell: C4 1.6 e-HDI 115 ETG Exclusive, Verkaufspreis (mit Sonderausstattung) Fr. 35'330.-, Cash-Prämie Fr. 4'500.-, Entschärfung Fr. 2'000.-, Fr. 28'730.-, gesamt 3,9 l/100 km, CO₂ 101 g/km, Kategorie A. C3 Picasso 1.4 VTI 95 Manuell Attraction, Verkaufspreis Fr. 18'490.-, Cash-Prämie Fr. 3'000.-, Entschärfung Fr. 1'000.-, Fr. 14'490.-, gesamt 6,1 l/100 km, CO₂ 140 g/km, Kategorie D. Abgebildetes Modell: C3 Picasso 1.6 e-HDI 90 EGS6 Exclusive Verkaufspreis (mit Sonderausstattung) Fr. 27'720.-, Cash-Prämie Fr. 3'000.-, Entschärfung Fr. 1'000.-, Fr. 23'720.-, gesamt 4,3 l/100 km, CO₂ 112 g/km, Kategorie A. C8 2.0 HDI 135 DPF 6-Gang Manuell Seduction, Fr. 43'450.-, Cash-Prämie Fr. 5'500.-, Entschärfung Fr. 3'000.-, Fr. 34'950.-. **Nur gültig bei Übernahme eines Fahrzeuges, das seit mindestens sechs Monaten auf den Namen des Kunden zugelassen ist. CO₂-Durchschnitt aller angebotenen Fahrzeugmodelle 153 g/km.

Ulmann-AG .CH

Ulmann AG Weinfelden – Ihr Thurgauer Citroën-Spezialist seit über 30 Jahren

LAGERSTRASSE 15/ 8570 WEINFELDEN / T 071 626 55 70

Unser Interview

Meditation, Auftanken und Stille im Kloster

Interview mit Br. Daniel Prandini aus Weinfelden

Die Benediktiner des Kloster Fischingen bieten seit Jahren Zeiten, Tage und Kurse für verschiedene Meditationen im Seminarhotel, früher Bildungshaus, Fischingen an. Br. Daniel Prandini, der aus Weinfelden stammt, hat als Benediktinermönch den Meditationsangeboten ein professionelles Gesicht gegeben. Fischingen ist dadurch zu einem religiösen Zentrum geworden, das nicht nur in der Region, sondern weit darüber hinaus Menschen aus verschiedenen Berufen und Schichten anzieht und anspricht. Wir haben dazu Bruder Daniel einige Fragen gestellt.



Warum haben Sie sich für das Benediktinerkloster Fischingen entschieden, das doch eher abseits gelegen ist?
 Ich habe mich stets im Beruf weitergebildet. In Zürich besuchte ich im mittleren Alter den 4-jährigen Theologiekurs für Laien (TKL), bei dem ich Vorlesungen bei interessanten, kritischen und herausfordernden Dozenten besuchte. Über die Wochenenden – einmal im Monat – durfte ich Gast in der Benediktinergemeinschaft Fischingen sein. An diesen Wochenenden wohnte ich in einer Klosterzelle, erledigte die «Hausaufgaben» für den TKL, nahm am Gebet der Mönche teil und nahm mit ihnen das Essen ein. Dieser Kontakt war der Beweggrund, mich für das Kloster Fischingen zu entscheiden. Ich kündigte 2007 auf den 30. September und trat am 1. Oktober ins Kloster ein.

Sie sind in Ihren jungen Jahren mit dem Velo mehrmals von Weinfelden nach Santiago de Compostela gefahren. Was hat Sie motiviert, diesen langen und beschwerlichen Weg unter die Räder zu nehmen?
 Vorerst war es pure Neugierde, die mich trieb, den Pilgerweg nach Santiago de Compostela mit dem Velo zu erkunden. Ich hatte dazu während meiner Berufstätigkeit nur drei Wochen Zeit. So fuhr ich mit dem Velo hin und reiste mit dem Flugzeug zurück, insgesamt drei Mal. Zusätzlich habe ich die vier Santiago-Wege von Frankreich befahren. Ich habe mich mit Literatur intensiv auf den Weg vorbereitet und auch unterwegs viel gelesen.

Wussten Sie schon beim Eintritt ins Kloster, dass Sie sich vor allem der Meditation widmen und dazu Kurse und Tagungen anbieten möchten?
 Beim Eintritt ins Kloster fragte mich der Prior: «Was willst Du bei uns machen, wir haben keine Arbeit für Dich?» So eröffnete ich ihm gerne meinen Wunsch, im Kloster Meditationen anzubieten, wozu er einwilligte. Die Übernahme dieses Auftrages hat sich offensichtlich gelohnt. Im Jahre 2012

Waren diese Fahrten der Anfang einer Neuorientierung in Ihrem Leben oder was hat Sie bewegt, den Schritt in ein Kloster zu vollziehen?
 Auf den Reisen faszinierten mich immer mehr die historischen Bauwerke, vor allem die alten, romanischen Kirchen. Ich habe mich in ihre Geschichten mit ihrem religiösen Hintergrund vertieft. Dadurch habe ich mich auch intensiv mit der Bibel auseinandergesetzt. In diesem Studium und im Alleinsein entdeckte ich die Kraft der Stille und der Meditation. Offensichtlich wurde ich dabei vom Virus der Meditation befallen.



haben 2300 Frauen und Männer an Meditationsangeboten teilgenommen! Im März 2014 werden es 5 Jahre sein, seitdem ich diese Aufgabe mit Freude ausübe.

Sie kennen sich in verschiedenen Methoden der Meditation aus. Wo haben Sie sich dieses Wissen erworben?
 Ich besuchte zahlreiche Kurse zur Meditation, so vor allem im Lassalle-Haus in Bad Schönbühl, das seit Jahren als bekanntes Meditationszentrum gilt. Vor allem lernte ich dort die Zen-Meditation kennen, die östlich und ursprünglich vom Buddhismus her geprägt ist. In meinen Meditationen richte ich mich nach der christlichen Form von Zen aus. Dies ist aber nur eine Form der Meditation. In Fischingen bieten wir verschiedene Formen von Meditationen an: Abendmeditationen, Meditationstage, Zazen (Sitzmeditation), Klang und Meditation, Sommernachtsmeditation, Meditationen für Einzelne (Meditation der

Achtsamkeit), Meditationen nur für Frauen, oder einfach Impulse zur Stille. Unsere Homepage gibt im Detail Auskunft über die Meditationen: www.benediktiner-stille.ch

Auf was muss ich mich gefasst machen, wenn ich einen Meditationskurs besuchen möchte. Wie viel muss ich von meinem Inneren preisgeben und was für Techniken muss ich mir aneignen? Oder einfacher gesagt: Fühle ich mich bei den Meditationen auch als gewöhnlicher Mensch wohl?
 Die Teilnehmenden müssen nichts von sich preisgeben oder nur das, was sie möchten. Dies geschieht dann meistens in den Einzelmeditationen. Bei uns sollen sich alle wohl fühlen. «Wir bemuttern niemanden!» Unser Ziel ist, dass jede Person ihren Weg findet. Die Teilnehmenden sind von ihrer Herkunft her völlig durchmischt: von der Bauernfrau bis hin zum Professor. Jeder «gewöhnliche» Mensch ist bei uns willkommen. Am Anfang braucht es manchmal nur ein wenig Mut, das Meditieren «auszuprobieren».

SILVESTER BEI DEN BENEDIKTINERN IN FISCHINGEN

www.benediktiner-stille.ch

Meditation:
 20.45h Eröffnung
 21.00h bis 22.30h
 im untrennen Chor,
 3 Einheiten von 20

Meditation zum Jahreswechsel in der Klosterkirche Fischingen, Di 31. Dezember ab 21.00h bis 00.30h

Konzert:
 22.45h bis 23.50h
 DuoCondo
 Corinne Kappeler (Harfe) und
 Daniel Treyer (Violine)

Nach dem Jahresübergang
 Einladung zum Punsch

Benediktinergemeinschaft, KLOSTER FISCHINGEN
 Br. Daniel Prandini OSB
 CH-8570 Fischingen
 Telefon +41 (0) 71 978 72 60
 Informationen: www.benediktiner-stille.ch

Für diese Meditationen am Silvesterabend werden keine speziellen Kenntnisse vorausgesetzt. Sie müssen sich nicht anmelden. Jede Frau und jeder Mann ist herzlich eingeladen.

Nun noch eine Frage zum Advent: Wie komme ich in der Adventszeit zur Stille? Und welches sind die «Killer», die Stille verunmöglichen?
 Killer der Stille sind beispielsweise die Übererwartungen, die in dieser Zeit geschürt werden. Man sollte sich auch in dieser oft von Stress geplagten Zeit, Zeit zur Ruhe und Stille nehmen. Ich gehe beispielsweise gerade in dieser Zeit 3 Tag weg, um selber zu meditieren und Kraft für den Alltag zu schöpfen.

Interview: Hans Kuhn-Schädler

Neuer Standort für die Beratungsstelle der Frauenhilfe



Seit kurzer Zeit befindet sich die Beratungsstelle der Thurgauischen Evangelischen Frauenhilfe tef nicht mehr in Frauenfeld, sondern an der Bahnhofstrasse 5 in Weinfelden. Das Angebot bleibt unverändert. Angesprochen werden alle Frauen und ihre Familien aus dem Kanton Thurgau, unabhängig von Nationalität und Konfession. Die Beratungen sind unentgeltlich. Die Thurgauische Evangelische Frauenhilfe ist ein Verein und be-

treibt unter anderem eine Beratungsstelle für Frauen und Familien mit Beratungsorten in Weinfelden und Romanshorn sowie das Angebot „Wohnen auf Zeit“ in einer möblierten Übergangswohnung in Romanshorn. Die Öffnungszeiten sind am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag. Termine können unter der Telefonnummer 052 721 72 46 vereinbart werden. www.tef.ch

Anzeige

Ja klar..!
LOFT OPTIK Ein feiner silberner Schoggf-Stern wartet auf Sie.

Wir wünschen ein sternenreiches Weihnachten und einen guten Start ins 2014.

WELLNESSHOTEL GOLF PANORAMA THURGAU BODENSEE SCHWEIZ

WELLNESSHOTEL GOLF PANORAMA Golfpanorama 6 CH-8564 Lipperswil Schweiz

T+41 (0)52 208 08 08 F+41 (0)52 208 08 09 info@golfpanorama.ch www.golfpanorama.ch

WELLNESS GUTSCHEINE. DAS BESONDERE GESCHENK!

Eigenen Willen fixieren

Vormundschaftliche Verwaltung: Eigenverantwortung lohnt sich

Ein Jahr nach Einführung der neuen Kinder- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB) wissen die wenigsten, was es damit auf sich hat. Spezialist auf dem Gebiet des Kindes- und Erwachsenenschutzrechts ist Markus Riz von der Rechts- und Gemeindeberatung RGB. Er betont, dass mit dem neuen Recht unter anderem auch die Solidarität in der Familie gestärkt und der Staat entlastet werden soll. Zudem gehe es um den besseren Schutz urteilsunfähiger Personen in Wohn- und Pflegeeinrichtungen.



Werner Fleischmann (l.) und Markus Riz: «Eigenverantwortung lohnt sich.»

Als wichtigsten Punkt hebt Riz hervor, dass das neue Gesetz ermögliche, die eigene Vorsorge an die Hand zu nehmen, solange man selber noch voll urteilsfähig ist – und er appelliert: «Viele sollten einen Vorsorgeauftrag machen und jemanden bestimmen, der im Fall der Fälle die Vertretung wahrnimmt.»

Werner Fleischmann, Inhaber der Fleischmann Immobilien AG, betont, dass es immer wieder zu Komplikationen komme, wenn diese Fragen beim Liegenschaftsverkauf nicht früh genug geklärt sind.

So sorgen Sie vor:

- Jede Person kann, solange sie urteilsfähig ist, darüber bestimmen, was passiert, wenn sie nicht mehr urteilsfähig ist.
- Neu ist die gesetzliche Vertretung **unter Eheleuten** oder für einen eingetragenen Partner möglich.
- Der handschriftliche **Vorsorgeauftrag** oder ein **beurkundetes Dokument** regelt, wie andere bei allfälliger eigener Urteilsunfähigkeit entscheiden können.
- Bei Unsicherheiten an das **Notariat** oder an einen **Rechtsanwalt** wenden.
- Der Vorsorgeauftrag regelt die **Personensorge** (inkl. Patientenverfügung – Entscheide über medizinische und pflegerische Behandlung oder über Hilfe im Alltag), die **Vermögenssorge** (Verwaltung/Entscheide im Bereich Einkommen, Vermögen, Zahlungsverkehr), die **rechtliche Vertretung** (Abschliessen und Auflösen von Verträgen).
- Vorsorgeauftrag-Gratisvorlage: www.kesb-zh.ch/vorsorgeauftrag
- **Patientenverfügung**: direkt bei der Verbindung der Schweizer Ärzte www.fmh.ch/services/patientenverfuegung.html

FLEISCHMANN
Die Liegenschafts-Experten

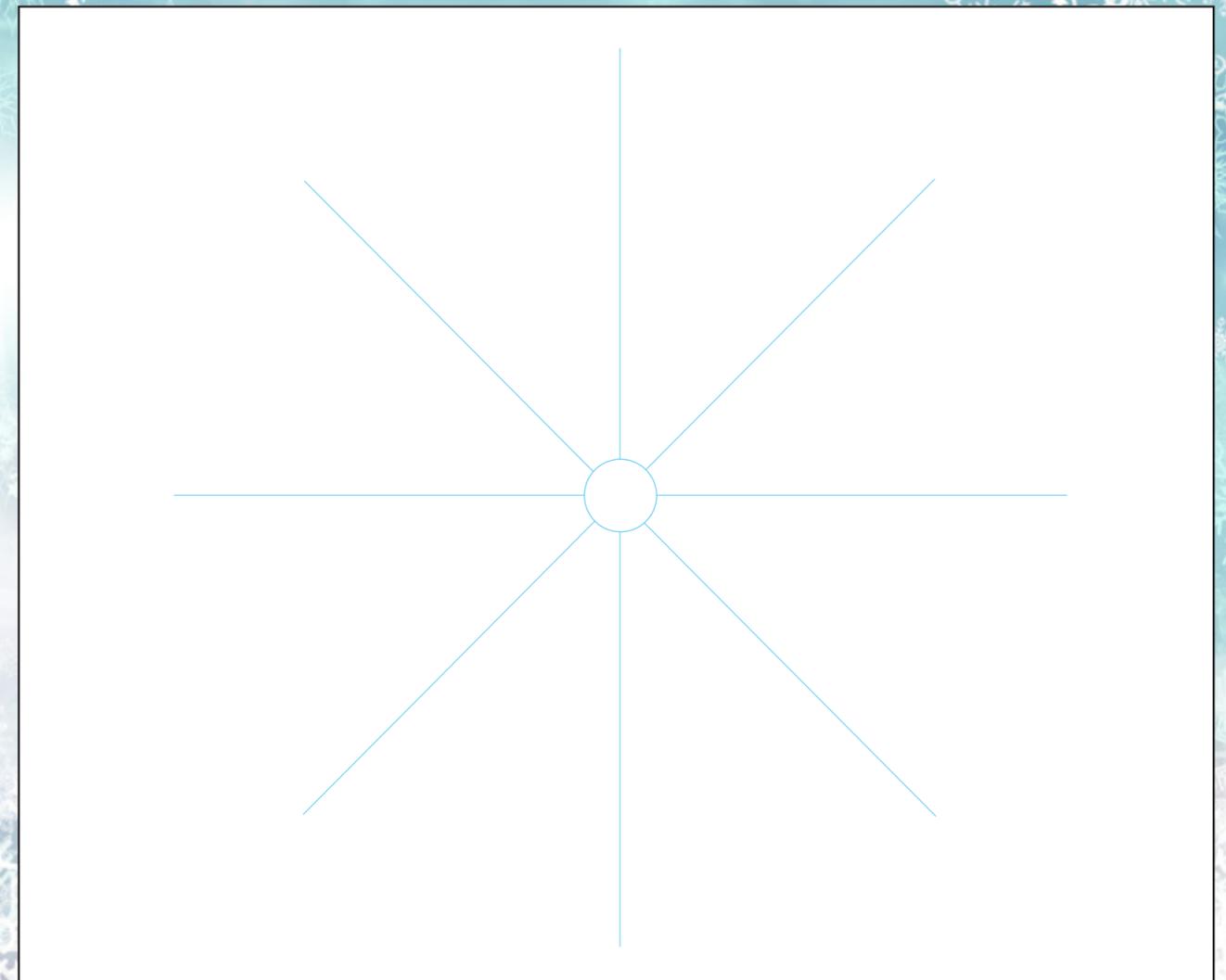
Erholsame Festtage und alles Gute im Neuen Jahr!

Gerne unterstützen wir Sie auch im 2014 beim Erwerb oder Verkauf Ihrer Immobilie!

Fleischmann Immobilien AG
Telefon 071 626 51 51 www.fleischmann.ch info@fleischmann.ch

Der Weinfelder Anzeiger-Malwettbewerb

Die fünf schönsten und kreativsten Schneeflocken gewinnen einen tollen Preis



Vorname, Name, Adresse

Telefonnummer

Alter

Gestalte, zeichne, male, verziere eine Schneeflocke ganz nach deiner Fantasie. Deiner Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Wenn du fertig bist, schick Dein Bild an uns oder bring es ab dem 06.01.2014 zum Weinfelder Anzeiger an die Bahnhofstrasse 15 und du erhältst ein kleines Geschenk. Abgabe- und Einsendeschluss ist der 08. Januar 2014!

Mit etwas Glück gehörst du zu den Gewinnern eines Preises.

1. Preis: 1 Geschenkchachtel Caran d'Ache Fibralo Filzstifte
2. Preis: 1 Geschenkchachtel Caran d'Ache Farbstifte
3. Preis: 1 Caran d'Ache Wassermalkasten mit 15 Farben
4. Preis: Schachtel Lyra Farbstifte mit Rubbelbildern zum verzieren
5. Preis: Schachtel Lyra Farbstifte mit Rubbelbildern zum verzieren

Weinfelder Anzeiger
für die Bewohner einer starken Region

Das Weinfelder Anzeiger-Team
wünscht Ihnen frohe Festtage -
Gesundheit, Glück und viel Freude.
im neuen Jahr!



Roland Friedl, Natalie Stauffer, Sandra Baumgartner, Lia Studerus, Hans Kuhn.

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Zwissler Keramik – einmalig handgefertigt

Natalia Kaya-Zwissler ist gelernte Keramikerin und hat in dieser Berufstätigkeit ihre grosse Leidenschaft gefunden. Seit Oktober 2012 befindet sich ihr Atelier nun in Bürglen an der Kanalstrasse 31 auf dem Lorze-Areal. Dort können Sie einerseits Modellierkurse besuchen oder sich andererseits von den handgefertigten Kunstwerken in den verschiedenen Ausstellungen inspirieren lassen.

Natalia Kaya Zwissler – die Keramikerin

Da Natalia Kaya-Zwissler aus einer künstlerisch veranlagten Familie stammt, war ihre Faszination für den gestalterischen Bereich bereits im Kindesalter vorhanden. Das Kunsthandwerk wurde ihr sozusagen in die Wiege gelegt und deshalb war für sie relativ früh klar, dass sie einen handwerklichen Beruf ausüben möchte. Inspiriert von ihrer Gotte und ihrem Onkel, welche beide Keramiker sind, wählte sie diese eindrucksvolle Berufstätigkeit. Natalia Kaya-Zwissler machte 1980 die Aufnahmeprüfung an der Schule für Gestal-

ting in Bern und bestand diese sogleich im ersten Anlauf. Dies war damals ein grosser Glücksfall, da es zu dieser Zeit sehr viele Bewerberinnen und Bewerber für den Beruf Keramiker gab und nur wenige die Ausbildung absolvieren konnten. Nach vier Jahren bestand sie die Abschlussprüfung erfolgreich und machte sich 1987 selbständig. Sie eröffnete ihr erstes Atelier in Speicher in Appenzell Aarg. In den folgenden Jahren machte sie zu verschiedensten Themen Ausstellungen und Veranstaltungen, zog 1998 nach St. Gallen um und eröffnete 2005 mit ihrem Vater den

kulturkiosk.ch an der Metzgergasse 24. Im Oktober 2012 zog Natalia Kaya-Zwissler mit ihrer Familie nach Bürglen und eröffnete ihre neue Werkstatt direkt gegenüber vom Wohnhaus, dass sie mit ihrem Mann zusammen renovierte.

Keramik - kreativ, vielfältig, individuell

Durch ihre mehrjährige Tätigkeit als Keramikerin kann Natalia Kaya-Zwissler bei ihrer Arbeit aus dem Vollen schöpfen. Sie fertigt verschiedenste, wunderschöne Gegenstände an, wie beispielsweise Gebrauchskeramik (Geschirr, etc.), Gartenkeramik, Porzellan-Leuchten, Gefässobjekte und vieles mehr. Ein Spezialbereich von Natalia ist die Herstellung von Urnen-Unikaten. In den Modellierkursen, welche Natalia Kaya-Zwissler in ihrem Atelier anbietet, können die Teilnehmenden je nach Fertigkeit



selber entscheiden, was sie anfertigen möchten. Natalia steht mit ihrem Fachwissen stets zur Seite und bringt immer wieder neue Ideen und Vorschläge ein.

Modellierkurse

Die Kurse finden jeweils am Mittwoch von 18.30 – 21.00 Uhr statt und jeden zweiten Donnerstag im Monat von 14.00 – 17.00 Uhr. Die Kurse beinhalten verschiedene Aufbautechniken, freies Modellieren und Dekoration. Ein Kurs dauert 10 Abende und das Kursgeld beträgt CHF 350 ohne Materialkosten. Informationen und Anmeldung erfolgen unter 071 558 55 90 oder info@zwisslerkeramik.ch.

Porzellan-Leuchten Ausstellung

Bis zum 21. Dezember 2013 können Sie momentan die Ausstellung zum Thema Porzellan-Leuchten in der „Burg“, ein nicht ausgebauter Raum neben der Werkstatt, besuchen. Die Ausstellung ist von Mittwoch bis Samstag von 10.00 – 12.00 Uhr oder nach Vereinbarung geöffnet. Lassen Sie sich von der Zartheit und Wärme von durchscheinendem Porzellan inspirieren und schauen Sie sich die permanente Verkaufs-Ausstellung in der Werkstatt an – Natalia Kaya-Zwissler freut sich über neugierige Besucherinnen und Besucher. *Natalie Stauffer*

Ein offenes Haus am Heiligend Abend

Ökumenische Weihnachtsfeier in Weinfeldern für Alleinstehende

Die beiden Kirchgemeinden von Weinfeldern laden seit Jahren zu einer ökumenischen Weihnachtsfeier am Heiligen Abend ein. Wir besuchten Anna Maria Niederhäuser, diakonische Mitarbeiterin der evangelischen Kirchgemeinde, die seit 8 Jahren bei diesem Anlass mit grossem Engagement mitwirkt.

Anna Maria Niederhäuser findet diesen Anlass toll und ist begeistert: «Mir gefällt die Offenheit und die gute Stimmung, die an dieser Feier vorwiegt. Jeder und jede ist offen für den Andern, wie er auch immer denkt und fühlt.» Die Feier wird ökumenisch angeboten und beide Konfessionen laden dazu gemeinsam ein. Sie findet jedes Jahr abwechslungsweise im katholischen Pfarreizentrum oder im evangelischen Kirchgemeindehaus statt. Abwechselnd ist auch das Team, das den Abend

leitet. In diesem Jahr liegt die Organisation bei der evangelischen Kirchgemeinde und vor allem in den Händen von Anna Maria Niederhäuser.

Eine Feier, die von den Teilnehmenden sehr geschätzt wird.

Es sind rund 50 Personen, die in der Regel an der ökumenischen Weihnachtsfeier für Alleinstehende teilnehmen. Sie freuen sich darauf, nicht zu Hause allein Weihnachten feiern zu müssen, sondern miteinander diesen Abend erleben zu können. Anziehend ist vor allem die Feier, bei der sie Musik und Gedanken zu Weihnachten hören, Weihnachtslieder mitsingen und miteinander plaudern können. Dazu gibt es ein feines Nachtessen, das von einem eingespielten Team unter der Regie von Rita Bär mit viel Fantasie für das Auge und den Magen zubereitet wird. Der Saal ist wunderschön weihnachtlich geschmückt und spricht die Herzen an. Und wie es sich zu Weihnachten gehört, erhalten



Anna-Maria Niederhäuser, diakonische Mitarbeiterin, leitet die diesjährige ökumenische Weihnachtsfeier für Alleinstehende.



Festlich geschmückte Tische erwarten die Gäste.

alle teilnehmenden Frauen und Männer am Schluss der Feier ein Päckli mit allerlei Überraschungen und zudem einen Weihnachtsstern, der jedes Jahr von der Spirig AG gespendet wird. Alles in allem: eine abgerundete, fröhliche Feier, mit deren Erfahrung, die Teilnehmenden glücklich nach Hause gehen können. Die Feier dauert von 18.00 Uhr bis ca. 21.00 Uhr.

Alle sind herzlich eingeladen

Die Pfarreisekretariate laden alle alleinstehenden Frauen und Männer, die schon einmal eine Feier besucht haben, mit einem Flyer ein und bitten sie, sich für

die Feier anzumelden. Zudem werden diese Flyer in verschiedenen Geschäften aufgelegt oder aufgehängt, zudem erscheint in der Presse ein Eingekauft, sodass auch Alleinstehende, die noch nie dabei waren, darauf aufmerksam werden und sich anmelden können. Im Weiteren klappt es auch mit der Bekanntgabe in den Gottesdiensten und der Mund zu Mund-Propaganda. Anna Maria Niederhäuser ermutigt Alleinstehende, sich für die Feier anzumelden. Denn die Feier ist so gestaltet, dass sich jedermann und jede Frau wohl fühlen

können. Es gibt auch keine Altersbegrenzung. Alle sind eingeladen, ob jung oder alt, ob katholisch oder reformiert oder ohne Konfessionszugehörigkeit, ob Frau oder Mann. Für jene, die nicht gut zu Fuss sind, wird ein Fahrdienst organisiert. Sie werden von zuhause abgeholt und nach der Feier wieder nach Hause gefahren.

Wer daran interessiert ist und sich noch nicht angemeldet hat, kann sich umgehend noch bei Frau Anna Maria Niederhäuser anmelden:

Telefon: 071 620 24 56.

Hans Kuhn-Schädler



Anzeige

SIMPLY CLEVER

ŠKODA



RAUS AUS DEM ALLTAG


www.skoda.ch

New ŠKODA Yeti ab CHF 19'090.-*

Lebenslust pur! Das ist der neue ŠKODA Yeti. Mit seinen überzeugenden Fahrleistungen, den intelligenten Fahrerassistenzsystemen, den individuellen Gestaltungsmöglichkeiten, dem wandlungsfähigen Platzangebot und dem markanten Design lassen Sie den Alltag weit hinter sich – überall und jederzeit. Testen Sie den neuen ŠKODA Yeti bei uns auf einer Probefahrt! **ŠKODA. Made for Switzerland.**

* ŠKODA Yeti Active 1.2 I TSI, Frontantrieb, 77 kW/105 PS, 6-Gang manuell, empfohlener Preis CHF 21'090.- (netto), Clever-Bonus CHF 2'000.-, Endpreis CHF 19'090.-. Abgebildetes Fahrzeug: ŠKODA Yeti Ambition 1.2 I TSI, Frontantrieb, 77 kW/105 PS, 6-Gang manuell, mit Option Leichtmetallfelgen SCUDO. Empfohlener Preis CHF 25'520.-. Clever-Bonus CHF 2'000.-, Endpreis CHF 23'520.-. Treibstoffverbrauch gesamt: 6.1 l/100 km, CO₂-Ausstoss: 142 g/km, Energieeffizienz-Kategorie: E. Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 148 g/km. Clever-Bonus gültig für Kaufverträge bis auf Widerruf.

AMAG Weinfeldern
Deucherstrasse 34
8570 Weinfeldern
Tel. 071 626 10 10
www.weinfeldern.amag.ch

Anzeige

Gewohnt anders!

Landi

BERG

Volg-Laden | Landi Laden
SB-Tankstelle | Getränkehandel

Ihr Festlieferant für jeden Anlass

Leberenstr. 1 | CH-8572 Berg | Tel. 071 638 00 38 | Fax 071 638 00 39 | www.unserelandi.ch

Volkshochschule Mittelthurgau hat neuen Präsidenten

Interview mit dem neuen Präsidenten, Werner Meier



Werner Meier, neuer Präsident der Volkshochschule Mittelthurgau

Vor uns liegt das Programm 2013/2014 der Volkshochschule Mittelthurgau, das mit einem reichhaltigen Programm aufgewartet hat und noch aufwarten wird. Werner Meier, Geschäftsführer der Meier und Partner AG, ist seit dem 21. Oktober 2013 neuer Präsident der Volkshochschule Mittelthurgau in Weinfelden. Wir haben ihm zur Volkshochschule Mittelthurgau und zu deren Programm einige Fragen gestellt.

Sie sind seit einem guten Monat Präsident der Volkshochschule Weinfelden. Gleichzeitig sind Sie Geschäftsführer von ihrem Beratungsunternehmen Meier und Partner, das in Weinfelden und St.Gallen einen Sitz hat. Gibt es einen Bezug von Ihrem Beruf zu den Zielen der Volkshochschule Weinfelden? Oder: Was hat sie motiviert, das Präsidium der Volkshochschule zu übernehmen.

Ich bin seit mehreren Jahren im Vorstand der Volkshochschule und finde sie eine interessante und sinnvolle Organisation. Zur Übernahme des Präsidiums habe ich mich bereit erklärt, weil damit das Problem einer Vakanz gelöst

werden konnte. Zudem hat man im Vorstand der Volkshochschule Gestaltungsmöglichkeiten und dank der Mitarbeit der anderen Vorstandsmitglieder lässt sich diese Aufgabe gut in der Freizeit bewältigen. Zum meinem Beruf hat diese Aufgabe keinen direkten Bezug, aber ich kümmere mich vorwiegend um die naturwissenschaftlichen und technischen Themen.

Welche neuen Ziele verfolgen Sie als Präsident der Volkshochschule?

Wir wollen weiterhin auf interessante, ab und zu auch ausgefallene oder vergessene Themen eingehen und dabei möglichst viele Leute ansprechen. Ziel soll auch sein, dass künftig mehr Perso-

nen aus der Umgebung von Weinfelden auf unsere Veranstaltungen aufmerksam werden. Aus diesem Grund heisst unsere Organisation nun nicht mehr Volkshochschule Weinfelden, sondern Volkshochschule Mittelthurgau.

Was hat die Bewohner und Bewohnerinnen in Ihrem Programm 2012/13 besonders angesprochen und auf was führen sie dies zurück.

Highlights waren der Vortrag von Peter Achten über die politische Entwicklung in China, ein Vortrag über Astrophotografie, der 7-teilige Zeichenkurs, ein Referat über Syrien, sowie der Kunstzyklus. Auf die Frage, warum gewisse Themen erfolgreicher sind und andere weniger, hätte ich auch gerne eine Antwort. Ich habe das Gefühl, der Zufall spielt eine grosse Rolle.

Welche Highlights sind für 2014 zu erwarten und was sollten die Bewohner und Bewohnerinnen von Weinfelden und Umgebung auf keinen Fall verpassen?

Unser Programm ist so interessant, dass man keinen Vortrag verpassen darf. Erkundigen Sie sich auf www.vhs-mittelthurgau.ch

Die Volkshochschule richtet sich entsprechend ihrem Namen an ein elitäres, höher gebildetes Publikum? Hat auch das Fussvolk Zugang zu Ihren Anlässen und Vorträgen? Und kommt es – wie man so sagt – auf seine Rechnung?

Der Name «Volkshochschule» ist vielleicht aus dem genannten Grund ein Handicap für unseren Verein, er tönt

etwas verstaubt. Wir richten uns nicht an ein speziell gebildetes Publikum und es gibt diesbezüglich auch keine Voraussetzungen.

Richten sich die Anlässe nur an die Mitglieder oder sind sie an jedermann und jede Frau?

Wir sind zwar ein Verein, bei dem jedermann als Mitglied willkommen ist, aber die Veranstaltungen sind öffentlich und richten sich an das breite Publikum. Man kann auch einfach sporadisch einmal an einer Veranstaltung teilnehmen, die einen interessiert.

Wie können sich die Leute über Ihre Anlässe informieren?

Jährlich wird ein Flyer an alle Haushaltungen von Weinfelden und den Mitgliedsgemeinden verteilt. Unsere Sekretärin Sylvia Marti hält unsere Internetseite www.vhs-mittelthurgau.ch immer aktuell. Hier kann man sich auch für den Erinnerungs-Newservice anmelden. Periodisch machen wir auch in der Zeitung auf unsere Veranstaltungen aufmerksam.

Welches sind die nächsten Anlässe/Referate der VHS Mittelthurgau?

Am 6. Januar beginnt der Malkurs mit dem Thema Porträtezeichnen, am 7. Januar folgt ein spannendes Referat über den Feldhasen und sein Verhalten, und beim Argrazyklus vom 13. und 20. Januar wird die Lebensmittelverschwendung thematisiert. Wir freuen uns, dass wir unter anderem den Präsidenten des Schweizer Bauernverbandes, Markus Ritter, bewegen konnten, nach Weinfelden zu kommen.

Hans Kuhn-Schädler

Anzeige

Wenn Sie in Weinfelden shoppen, dann am bequemsten im Zentrum.

GRATIS PARKIEREN IM ADVENT

Parkieren Sie gratis im Zentrum von Weinfelden an allen Samstagen im Advent
(Tiefgarage maximal 1 Stunde 30 Minuten gratis)

Sonntagsverkauf in Weinfelden 8. und 22. Dezember

GEWERBE THURGAU WEINFELDEN UND UMGEBUNG
Eine Gemeinschaftsaktion der Gemeinde und der Fachgeschäfte im Zentrum

WEGA-Halle 7 unter neuer Führung

Die WEGA-Leitung vergibt den Vertrag für den Betrieb des Unterhaltungszeitels „Halle 7“ ab der WEGA 2014 neu an die Weinfelder Gastronomiegruppe „2B-Visions AG“. An der bewährten Ausrichtung einer Unterhaltungshalle für die ganze Bevölkerung halten die neuen Betreiber fest. Ausschlaggebend für den Wechsel zu einem neuen Betreiber sind die Verbesserungen der Rahmenbedingungen, insbesondere der Lärmemissionen und der Sicherheit. Als prominentester Durchbruch gilt dabei sicherlich die Wieder-Öffnung des Hotels Thurgauerhof während der WEGA-Zeit.

Beliebter Treffpunkt

Die Halle 7 gehört während der WEGA zu den beliebtesten Treffpunkten für jung und alt. Tagsüber kann hier gemütlich gespeist werden, abends sorgt der Partybetrieb für eine tolle Stimmung. Dazu trägt seit jeher auch ein vielfältiges Unterhaltungsprogramm bei, das seinesgleichen sucht. Die Halle wurde die letzten 14 Jahre der WEHA 7 GmbH vermietet, einem Konsortium bestehend aus dem Weinfelder Restaurant Stiefel und der Amriswiler Bilchener GmbH, die wiederum weitere Partner dazu holten. Die WEHA 7 GmbH bewarb sich zum Betrieb der Halle 7 ab 2014 wieder mit Bilchener GmbH, der Brauerei Schützengarten und dem Team Lorber, Werner Wirth vom Restaurant Stiefel hingegen wollte kürzer treten und verzichtete auf seinen angestammten Platz. Für Verhandlungen luden die WEGA-Verantwortlichen auch die Weinfelder Gastronomiegruppe „2B-Visions AG“ ein, die ebenfalls ein umfassendes Konzept einreichte. Nach ausführlichen Präsentationen der beiden Bewerber vor der WEGA-Geschäftsleitung hat diese nun entschieden, dass die Halle 7 nun zum ersten Mal seit der Po-



sitionierung als reine Unterhaltungshalle einem neuen Vertragspartner zugeteilt wird.

Lösung für Lautstärke-Problematik

Die neuen Betreiber verfügen über viel Erfahrung, professionelle Strukturen und sind in der Region sehr gut verankert und breit abgestützt. Ausschlaggebend für den Wechsel des Vertragspartners war für die WEGA der Umgang mit den vorhandenen Problemstellungen. Das neue Betriebskonzept sieht vor, dass die Musik mit Live-Bands an den normalen Tagen um 24.00 Uhr und am Freitag und Samstag um 01.30 Uhr endet. Danach wird bis zum offiziellen Ende der Musik im WEGA-Gelände nur noch Musik von einem DJ gespielt, was deutlich weniger Lärmemissionen erzeugt, da dieser präziser regelbar ist als eine Live-Band. Ausserdem wird die Lautstärke der Bands auf einen Grenzwert

eingepegelt und laufend überprüft, so dass zukünftig die Verstärkung im Zelt leichter sein wird. In Zusammenarbeit mit der Weinfelder Delta Security wird auch das Sicherheitspersonal in der Halle aufgestockt. Neu patrouilliert ausserdem eine eigene Security rund um die Halle. Die Sicherheitsleute sind zudem mit Erste-Hilfe-Material ausgerüstet und entsprechend ausgebildet. Die WEGA-Geschäftsleitung und die Verantwortlichen der 2B-Visions AG hoffen damit die Emissionen für die Anwohner zu reduzieren und einen Besuch in der Halle 7 für alle umso lohnenswerter zu machen. Die Halle 7 ist auch weiterhin ganztags geöffnet, abends ist der Eintritt zum Unterhaltungsprogramm mit dem Kauf eines WEGA-Buttons à CHF 5.- nach wie vor ausgesprochen günstig, dies sogar obwohl am Sonntagabend ein spezielles Programm-Highlight angedacht ist.

Anzeige

Kinder im Zentrum.

Hohe Flexibilität für Eltern, Grosseltern oder Paten: Kombinieren Sie mit Pflegekapital, Erwerbsunfähigkeitsrente oder Sparkapital die optimale Lösung für Ihre lieben Kleinen.

Gerne informieren wir Sie im Detail und freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Generalagentur Erich Marte

Zürcherstrasse 83, 8502 Frauenfeld
Tel. 058 357 24 24, Fax 058 357 24 25
www.allianz.ch/erich.marte

Allianz

BWS Haushaltapparate
Am Rathausplatz
8570 Weinfelden
071 622 85 88

Geräteaustausch
Fachgerecht und Preiswert

Miele
IMMER BESSER

Ihr Haushaltgeräte-Spezialist im Thurgau!
Beratung Verkauf Reparaturen
Susanne Bär

Brühwiler
SANITÄRE ANLAGEN - ALTERNATIVE ENERGIE

30 Jahre

solarcenter
weinfelden gmbh - die mit der gelben kraft

Pestalozzistrasse 22 | Telefon: 071 622 30 43

Evangelische gestalten die Zukunft

Kirchgemeinden Bussnang, Lustdorf, Leutmerken und Thundorf prüfen Kooperationen



Denise Kirchmeier, Kirchenvorsteherin, Kirchgemeinde Thundorf



Stefanie Stuckert, Kirchenvorsteherin Kirchgemeinde Bussnang



Peter Kuster, Strohwillen, pensionierter Pfarrer Kirchgem. Lustdorf



Peter Krattiger, Präsident der Kirchgemeinde Leutmerken

Vier evangelische Kirchgemeinden im Thurgau packen ihre Zukunft tatkräftig an und denken über verschiedene Formen der Zusammenarbeit nach: Bussnang, Lustdorf, Leutmerken und Thundorf sind auf der Suche nach Synergien. Der Weg ist noch offen.

Die evangelischen Kirchgemeinden Lustdorf und Leutmerken haben sich im Sommer 2012 in Absprache mit dem Kirchenrat der Evangelischen Landeskirche des Kantons Thurgau eine Frist von drei Jahren gesetzt, um sich über die Zukunft der Kirchgemeinden Gedanken zu machen. Peter Krattiger, Präsident des übergemeindlichen Komitees «Zukunft Kirche», das sich intensiv mit neuen Wegen beschäftigt, verdeutlicht: «Es ist jeweils nicht nur eine riesige Herausforderung, geeignete Behördenmitglieder zu finden. Es wird zunehmend auch schwieriger, Pfarrpersonen für eine solche Konstellation mit zwei 40-Prozentstellen zu begeistern. Die Organisation ist nicht mehr zeitgemäss, und die praktische Gemeindegemeinschaft mit anderen Lösungen besser gestärkt werden.»

tion mit zwei 40-Prozentstellen zu begeistern. Die Organisation ist nicht mehr zeitgemäss, und die praktische Gemeindegemeinschaft mit anderen Lösungen besser gestärkt werden.»

Breit abgestütztes Komitee
Nach einer kurzen Analyse wurden mit Hilfe von Gemeindegemeinschaften Daniel Frischknecht Möglichkeiten erarbeitet. Nach den Voten der Stimmberechtigten aus Lustdorf und Leutmerken an den jeweiligen Versammlungen wurden die Nachbargemeinden Bussnang und Thundorf mit in die Diskussion einbezogen. Aus diesen Gesprächen entstand ein

Komitee mit je vier bis fünf Vertretern aus jeder Kirchgemeinde. Dieses breit abgestützte Gremium erarbeitete aufgrund aller Voten und Ideen aus den Kirchgemeinden sechs mögliche Varianten, wie das kirchliche Leben in naher Zukunft gestaltet und gestärkt werden kann.

Sechs Varianten im Vordergrund

Die erste Variante sieht eine Kooperation der Kirchgemeinden Leutmerken und Bussnang sowie der Kirchgemeinden Lustdorf und Thundorf, wobei die bestehenden Kirchengemeindegrenzen bestehen bleiben würden. Variante zwei sieht ebenfalls eine Kooperation von Leutmerken und Bussnang sowie von Lustdorf und Thundorf vor. Unterschied zu Variante eins: Es soll eine Grenzbereinigung geben,

die sich an den politischen Grenzen orientiert. Der «Kistenpass» oberhalb Wolfkons würde die neue Gemeindegrenze bilden, wobei sich die Kirchen an die Organisation der Oberstufenschulen anlehnen würden.

Die dritte Variante sieht vor, dass Leutmerken und Bussnang sowie Lustdorf und Thundorf zusammengehen.

Die vierte Variante schlägt die Fusion von Leutmerken, Lustdorf und Thundorf vor. Die fünfte Variante sieht lediglich eine Fusion von Lustdorf und Leutmerken vor. Die sechste Variante schliesslich belässt alles beim Alten und sieht eine geteilte 80-Prozent-Pfarrstelle für Lustdorf und Leutmerken vor: Dieser Ist-Zustand ist jedoch der Ursprung der heutigen Diskussionen.

Gemeinsame Veranstaltung geplant

Das Komitee «Zukunft Kirche» wird sich in den kommenden Monaten vertieft mit den Varianten auseinandersetzen und lanciert deshalb die öffentliche Diskussion in allen Kirchgemeinden. Weitere Rückmeldungen werden berücksichtigt, bevor das Komitee an einer gemeinsamen Informationsveranstaltung im Januar seine Überlegungen öffentlich erläutern und voraussichtlich die favorisierten Varianten präsentieren wird.

Abstimmung im Frühling

Bis dahin wünschen sich das Komitee sowie die vier Kirchenvorsteherschaften eine vertiefende Diskussion über alle Varianten. Im Frühling 2014 soll dann abgestimmt werden, welche Variante das Komitee weiterverfolgen und im Detail ausarbeiten soll – mit allen organisatorischen und personellen Konsequenzen. Laut Daniel Frischknecht besteht die Herausforderung darin, dass sich alle vier Kirchgemeinden für dieselbe Variante aussprechen. Er betont indes, dass über die vertraglichen Details zu einem späteren Zeitpunkt entschieden und deshalb nochmals abgestimmt werden müsse.

Friedvolle Adventszeit und Frohe Weihnachten

he.rz reisen Geschenkgutscheine

herz – reisen Geschenkgutscheine sind für jeden Anlass das ideale Geschenk



Irish Celtic – Spirit of Ireland
Tanzshow voll irischer Lebenslust
Mittwoch, 15. Januar 2014



Winterfreuden – Sport – Erholung 2014

Neustift – Stubaital 19. – 24. Januar



Wildschönau – Alpbachtal 26. – 31. Januar

verlangen Sie unser Jahresprogramm

herz – reisen Neujahrsapéro

am Sonntag, 5. Januar 2014
Bürglen Evang. Kirchgemeindehaus
ab 14.00 Uhr

herz – reisen Heuer und Jarz
Wabernstrasse 5 8575 Istighofen
Fon 071 630 03 05 info@herz-reisen.ch



Weihnachtsverkauf bei Getränke Hahn AG

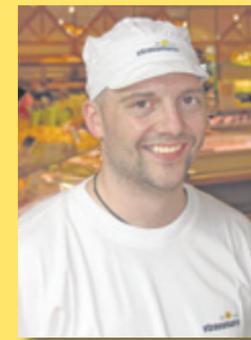


Samstag, 21. Dezember 08.00 – 18.00
Sonntag, 22. Dezember 11.00 – 16.00

Frauenfelder
Getränke-Service
100 Jahre Hahn AG

Langdorfstrasse 37, 8500 Frauenfeld
Telefon 052 728 99 11, getraenke-hahn.ch
Getränkemarkt: Zeughausstrasse 4a

Unser Backtipp vom Sunnebeck zum nachmachen



Stefan Bachmann
Bäcker-Konditor
dipl. Hôtelier-Restaurateur HF/SHL

Weihnachten steht vor der Tür. Zahlreiche Advents- und Weihnachtsmärkte locken mit weihnachtlichen Düften und laden zum Verweilen ein. Die Angebote in der Adventszeit sind auch bei uns im Fachgeschäft enorm vielseitig und der Jahreszeit angepasst. Wir bieten zahlreiche feine Desserts für Ihre Weihnachtsfeier oder Geschenksideen um Ihre Liebsten zu überraschen.

Lebkuchenmousse

Zutaten für die Mousse

200 ml Milch
1 Vanilleschote
4g Lebkuchengewürz
Orangenabrieb



Über die Festtage ist die Lebkuchenmousse bei uns erhältlich

4 stk Eigelb
40g Zucker
20g Waldhonig
2 Blatt Gelatine
20g Amaretto
200ml geschlagener Rahm

Zubereitung

Die Milch mit der Vanilleschote, dem Gewürz und dem Orangenabrieb aufkochen. Zucker, Eigelb und Honig schaumig rühren. Die heisse Milch langsam in die schaumige Eimasse rühren und zur Rose abziehen. Die eingeweichte Gelatine dazugeben und die Masse dann erkalten lassen. (handwarm) Jetzt den Amaretto dazugeben und den geschlagenen Rahm unterziehen.

Die Masse nach Bedarf in eine Schüssel oder in Gläser abfüllen und kaltstellen. Ausgarnieren mit Frischen Mandarinen oder Lebkuchenstreifen.

Geheimtipp vom Beck

Zum Lebkuchenmousse passt ein exotischer Fruchtsalat oder ein Zwetschgenkompott

Bäckerei, Confiserie, Café
Romanshorn · Amriswil · Weinfelden
www.beck-strassmann.ch

dä beck
strassmann
Inhaber Stefan Bachmann

Anzeige

Bose SoundTouch™ 20 Wi-Fi® System

Streamen Sie Musik, und geniessen Sie raumfüllenden Spitzenklang.



Ihr BOSE-Spezialist berät Sie gerne.
Fragen Sie uns nach einer Vorführung.

EP:Ehrensberger
ElectronicPartner

TV - Video - HiFi - SAT - Multimedia

Ehrensberger AG
Hauptstrasse 106
8272 Ermatingen
071/664 22 69

Ehrensberger AG
Pestalozzistrasse 10
8570 Weinfelden
071/622 34 34

„Wenn der Engel stottert“

Die Weihnachtsgeschichte unseres Katholischen Pfarrers Jo Wiedemann

Es war einmal ein kleiner Engel, der hatte im Auftrag von Gott vielen Menschen geholfen. Sonst liess er sich auf einer feinen Wolke hin zu her treiben. Plötzlich klopfte jemand recht unsanft an seiner Wolke. Es war Erzengel Gabriel, einer von den Grossen, die immer vor Gottes Angesicht stehen und seine Botschaften weiter geben: «Hier wird nicht gefaulenzt!», ruft Erzengel Gabriel aus.

«Weisst Du, wir haben den Auftrag, heute Nacht alle in Bethlehem zu sein!» «Bethlehem, wo ist das denn», fragte der kleine Engel und an seiner Stimme konnte man erkennen, dass er keine Lust hatte, die feine Wolke zu verlassen um auch nur irgendwohin zu gehen. «Bethlehem - das ist ein kleiner Ort in Israel. Weisst Du, Gott hat dort etwas ganz unglaublich Grosses mit den Menschen vor!» erwiderte Erzengel Gabriel und hoffte, dass der kleine Engel neugierig genug würde, um mit nach Bethlehem zu gehen. «Und was sollen alle Engel in diesem Kuhdorf am Ende der Welt - Bethlehem oder wie das heisst, wo es doch nur um die Menschen geht, die sowieso...» «Singen sollen wir und jubeln!» fiel ihm Erzengel Gabriel ins Wort. «Und Befehl ist Befehl!» Wenn



Gott sagt, die himmlischen Heerscharen müssen ausrücken, dann gilt dieser Auftrag und keiner der Engel kann sich widersetzen.» «Hmmm, - hat wer Geburtstag oder was, das wir ausdrücken müssen und singen?» erwiderte der kleine Engel.

«Ja, ja «druckste Erzengel Gabriel, «Gott hat Geburtstag!» «Du, du spinnst ja - so ein ausgemachter Blödsinn, Gott und Geburtstag. Seit Ewigkeit bin ich jetzt schon im Himmel und noch nie haben wir Gottes Geburtstag gefeiert.

Ausserdem geht das ja gar nicht! Gott war als einziger schon immer - da braucht man nichts zu feiern!» fauchte das kleine Engelchen blitzgescheit zurück.

«Mein lieber kleiner Engel» hob Erzengel Gabriel an zu sprechen und am Ton war hörbar, dass es jetzt sehr wichtig wurde, «genau das ist es ja, was ich Dir erklären wollte: eben weil die Menschen so unglücklich sind, will Gott etwas ganz unglaubliches tun, um sie glücklich werden zu lassen und ich durfte dabei helfen.

Vor neun Monaten habe ich einer sehr lieben jungen Frau im allerhöchsten Auftrag die Frage stellen dürfen, ob sie die Mutter Gottes werden wolle und stell dir vor, sie hat Ja gesagt.»

«Mutter Gottes, Mutter Gottes...stotterte der kleine Engel. Was ist denn das jetzt wieder für ein Zeug? Das geht doch nicht... Wie soll denn Gott? Und überhaupt kann doch keiner sich eine Mutter aussuchen und Gott ist ja schon da...» jetzt war der kleine Engel auch noch mehr durcheinander.

«Das ist es ja: Gott macht sich klein. Er wird ein Baby!! Damit er ganz nah bei den Menschen ist und damit die Menschen ihn finden können und glücklich bei ihm sein können!» «Nicht möglich! Ehrlich? - Gott, der grosse allmächtige und allwissende Gott macht sich klein? - Ja ist ihm das denn nicht zu blöd!?» Der kleine Engel verstand den Himmel und die Welt nicht mehr. Aber Gott ist Gott. Und als ob es noch nicht genug wäre, sagte ihm der Erzengel Gabriel: «Eben weil Gott sich so klein macht, sollst Du ihm das schönste Gute-Nacht-Lied-singen, dass sie Welt je gehört hat.»

«I-i-ich??» stotterte der kleine Engel. «Ja, du - ausdrücklicher Wunsch von oben!» sagte der riesengrosse Erzengel Gabriel und man merkte, dass es ihm sehr Ernst war. Da wurde der kleine Engel doch rot vor Freude. Gott hatte ihn also nicht vergessen und er wusste dass er gut singen konnte und dass er es gern tat. Sofort ging er an die Arbeit und begann zu denken und zu summen. Irgendwie ging alles ganz leicht... Als der kleine Engel dem grossen Heer der himmlischen Mächte sein kleines Lied vorsang über dem Stall von Bethlehem da waren alle sehr aufmerksam und still, denn seine Stimme war so ungemain gross und stark, dass sie durch und durch bis in die Engels- und Menschenherzen drang: «Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade...» Und als er es vorgesungen hatte, stimmten alle ein. Jetzt wusste er, dass Gott niemand vergisst - und das kleine Kind in der Krippe - ja er hatte es genau gesehen, wie es ihm zugeblinzelt hatte. Pfr JW

Anzeige

blaswerk

blaswerkhaag.ch

Der Fachmann für Blasinstrumente
in Weinfelden und Wetzikon




Beratung Verkauf Miete Neubau Reparaturen

Aus der Gemeinde Weinfelden



■ Der Gemeinderat genehmigt einen Kredit in der Höhe von 7'500 Franken für die Reparatur des Küchenaufzugs im Thurgauerhof.

Gemeindeverwaltung

Öffnungszeiten Dezember 2013

■ Am Donnerstag, 19. Dezember 2013 schliessen die Büros der Gemeindeverwaltung aufgrund der Bochslnacht um 17.00 Uhr.

■ Über Weihnacht / Neujahr bleiben die Büros der Gemeindeverwaltung vom 24. Dezember bis und mit 2. Dezember 2014 geschlossen. Am Montag, 23. Dezember 2013 und Freitag, 3. Januar 2014, sind die Büros zu den üblichen Öffnungszeiten geöffnet.

Gemeindeparlament

Sitzung vom 19. Dezember 2013

■ Die nächste Sitzung des Gemeindeparlaments Weinfelden findet am Donnerstag, 19. Dezember 2013, um 18:00 Uhr im Rathaussaal Weinfelden statt. Die Verhandlungen sind wie immer öffentlich; interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer sind auf der Tribüne willkommenen Gäste.

Diverses

Kredite, Baukostenabrechnungen

■ Der Gemeinderat genehmigt die Baukostenabrechnung der Sanierung der Weitsprung- und Stabhochsprunganlage. Die Gesamtkosten belaufen sich auf Fr. 29'529.20. Der Gemeinderat bewilligte einen Kredit in der Höhe von 31'000.00 Franken. Die Baukostenabrechnung schliesst gegenüber dem bewilligten Kredit mit Minderausgaben in der Höhe von Fr. 1'470.80.

■ Für die Signalisation einer Tempo-30-Zone „Alpsteinstrasse“ genehmigt der Gemeinderat einen Kredit von 6'000.00 Franken.

■ Für die Umlegung des Fusswegs Scherbenhof - Underschlürli genehmigt der Gemeinderat einen Kredit in der Höhe von 42'600.00 Franken.

Baugesuche

Neu erteilte Baubewilligungen

■ Metall-Union SMU, Bildungsgemeinschaft Ostschweiz, Schulweg 1, 8266 Steckborn, Neubau Ausbildungszentrum Ostschweiz, Hermannstrasse/Lagerstrasse

■ AG Grünes Zentrum, Amriswilerstrasse 50, Umbau/Umnutzung Wohnhaus zu Kindertagesstätte, Amriswilerstrasse 52;

■ RB Immobilien Treuhand AG, Marktplatz 3, Einbau Trennwand, Eierlenstrasse 8

■ Peier Remo und Wassmann Denise, Burgstrasse 5, Gartenhaus;

■ Schweizerische Bundesbahnen SBB, Projekte Region Ost, Zürich, Bachsperr Giessen, Durchlass Tannenwiesenstrasse

■ Altwegg Oberhänsl AG, Brunnenwies 2b, 8560 Märstetten, Umnutzung 2 Wohnungen in Büroräume, Falkenstrasse 27

■ Kita Wyfelde, Amriswilerstrasse 52, Naturnaher Erlebnispark.

Anzeige

Verkaufen mit den Profis....




...bei uns ist Ihre
Immobilie in
guten Händen!

ERA Weinfelden www.eraweinfelden.ch 071 633 33 40

Unser lesenswerter Buchtipps aus der Bibliothek

M.L. Stedman : Das Licht zwischen den Meeren

Tom Sherbourne ist Leuchtturmwärter auf der abgelegenen Insel Janus Rock im Südwesten von Australien. Es ist 1926 und Australien bekommt von den wirtschaftlichen Problemen im alten Europa kaum etwas mit. Das Land ist gross und so fällt auch der nicht versiegende Einwandererstrom kaum auf. Australiens Bevölkerung ist dabei die traumatischen Erlebnisse ihrer Soldaten im ersten Weltkrieg zu verarbeiten, so auch Tom Sherbourne. Es scheint, dass Tom wieder Fuss gefasst hat. Er heiratete die schöne und liebenswerte Isabel.



Leider sind dem Paar keine Kinder vergönnt. Isabel erleidet mehrere Fehlgeburten und es scheint, dass sie sich danach psychisch immer schlechter erholt. Da will es der Zufall, dass auf Janus Rock ein Ruderboot angeschwemmt wird und darin findet Tom einen toten Mann und ein kleines etwa halbjähriges, noch lebendes Mädchen. Isabel ist sofort von dem Baby ergriffen und starke Muttergefühle werden wach. Da sie gerade erst eine Fehlgeburt hatte, ist sie fähig das Kind zu stillen. Sie handelt sich bei Tom einen Tag und eine Nacht mit dem Kind aus. Danach könne er die Küstenstadt Portageuse informieren.

Dazu kommt es aber nicht. Tom sieht wie Isabel aufblüht und er lässt sich dazu überreden, das Kind für sein eigenes auszugeben. Einige Monate geht das gut. Die kleine Familie lebt alleine auf dem Felsen und nur alle drei Monate kommt das Versorgungsschiff. Immer wieder nagen an Tom Gewissenbisse, doch er kann seine Frau nicht enttäuschen. Nach zwei Jahren kommt die kleine Familie mit der mittlerweile gut zweieinhalb jährigen Lucy aufs Festland und das Kind soll getauft werden. Dabei erfahren vom Schicksal der Ehefrau des damals gestrandeten Mannes und der Mutter des Babys. Tom steht vor der furchtbaren Entscheidung die Wahrheit auf Kosten dieser armen Frau weiterhin

zu verschweigen oder doch alles zu gestehen und dabei seine geliebte Frau ins Unglück zu stürzen. Gerne lässt sich der Leser in die beschauliche und natürliche Abgeschiedenheit dieser Insel entführen. Das Glück scheint perfekt und man gönnt es den beiden, Tom und Isabel. Die Autorin M.L. Stedman beschreibt mit einer Leichtigkeit dieses Lügengebilde und die Selbsttäuschung Toms und Isabels. Im Hinterkopf bleibt aber immer das Wissen, dass es nicht in Ordnung ist, das Kind einfach zu behalten, und dass dieses Glück auf dem Unglück einer anderen aufbaut. Bei der Entscheidungsfindung Toms ist man hin und her gerissen. Die Frage ob richtig oder falsch, ist schnell beantwortet, doch was eine solche Entscheidung für Konsequenzen mit sich zieht, lässt einem mitfühlen, ja sogar mitleiden.

Besuchen Sie uns in der Regionalbibliothek Weinfelden und fragen Sie nach diesem Buch.

Ein Tipp von:
Rahel Ilg, Bibliotheksleiterin



Neueröffnung – Temple of Beauty

Professionelle und modernste Kosmetik für Sie und Ihn

Frau Zezinha Peniche eröffnet nach mehrjähriger Führung einer eigenen Kosmetik-Klinik und Schulung das Swiss Kosmetik Institut in Berg. Heute bildet sich Frau Peniche stetig weiter und ist mit grosser Leidenschaft ein Profi für jegliche kosmetische Behandlungen. Sie freut sich sehr, Sie als Kunden im Temple of Beauty in Berg begrüßen zu dürfen. Frau Peniche spricht Deutsch, Portugiesisch, Italienisch, Französisch und Spanisch.

Alle Angebote für Frauen und Männer

- **Diverse Gesichtsbearbeitungen**
Akne, Flecken, Lifting, Schoko, Make-up, Couperosen, Anti-Aging, Peeling Ultrasonic, Collagen, Augenbrauen zupfen und färben, Hochzeits Make-up, Permanent Make-up, Wimpern färben
- **Körperbehandlungen**
Cellulite, Firming, Desintoxicar, Algentherapie, Lymphdrenage, Besenreisser, Narben, Brustforming

- **Verschiedene Behandlungen**
Medizinische Podologie, Kosmetische Manicure & Pedicure
- **Massagen**
Ohrenkerzen, Kräuterstempel, Honig, Hot Stone, Schokotherapie, Rücken, Spa, Fussreflexzone, Power-Plate
- **Paarbehandlungen**
Schokotherapie, Kerzenmassage, Spa mit Prosecco
- **Laser/IPL für verschiedene Behandlungen**



Öffnungszeiten

Di+Fr 10.00-18.00 Uhr
Sa 09.00-16.00 Uhr
Kontakt: 078 653 99 52

GUTSCHEIN

Gegen Abgabe dieses Talons erhalten Sie 15% auf alle Verkaufsprodukte.
Aktion gültig bis 31.03.2014

GUTSCHEIN

Gegen Abgabe dieses Talons erhalten Sie 30% auf Ihre nächste Behandlung.
Aktion gültig bis 31.03.2014

Korrigenda

von der Ausgabe 29 vom 27.11.2013



Karin Wälle, 51 Jahre, Mauren

Ich gehe sehr gerne an den Weihnachtsmarkt in Weinfelden, beson-

ders wegen der Traubenwurst. Es gefällt mir auch, wie schön der Markt geschmückt ist. Zusätzlich fahre ich dieses Jahr mit dem Schiff an drei Weihnachtsmärkte: nach Strassburg, nach Colmar und Basel. Ich liebe diese Christkindli-Märkte mit ihrer ganzen Stimmung.

Vor allem freut es mich, dass ich mit meiner Schwägerin an diese Märkte gehen darf. Wir verstehen uns gut und haben dieselben Interessen.

Anzeige

Ein Paradies für Ihre Füsse ...

Jasmin Wagner
Podologin EFZ

- Medizinische Fusspflege
- Behandlung von Risikopatienten
- Entfernung von Hühneraugen
- Behandlung eingewachsener Nägel
- B/S-Spange
- Teilnagelprothetik

Podologie Wagner
Felsenstrasse 14 | 8570 Weinfelden
071 622 40 40 | podologiewagner.ch



Regionale Inserate für einen regionalen Markt im regionalen Anzeiger - Weinfelder Anzeiger. Das Einkaufs- Einzugsgebiet von Weinfelden zählt über 12'000 Haushaltungen in Affeltrangen, Amlikon-Bissegg, Berg, Buch b. Märwil, Bürglen, Bussnang, Friltschen, Hugels-hofen, Istighofen, Lanterwil, Leimbach, Märstetten, Märwil, Mauren, Mettlen, Müllheim-Wigoltingen, Oberbussnang, Opfershofen, Oppikon, Ottoberg, Rothennhausen, Schmidshof, Stehrenberg, Weinfelden, Weingarten, Wigoltingen, Zezikon - unser Verteilgebiet.



Lomi Lomi – Massage mit Tiefenentspannung

Sich selbst oder anderen etwas Besonderes schenken

Teilkörper / Rücken: 40 Minuten CHF 80.00
Ganzkörper: 80 Minuten CHF 140.00



zeitinsel
massagen & taiji- / qigong-kurse

bea vögeli
amriswilerstr. 57
8570 weinfelden
T 071 622 82 83
www.zeit-insel.ch

„Der Körper ist der Übersetzer der Seele ins Sichtbare.“ Christian Morgenstern



Wir suchen: Postdienst - Materialwart

Wir suchen eine Person, die Führerausweis Kat. B besitzt verantwortungsbewusst und hilfsbereit ist Für unser Postendienstmaterial und Fahrzeug zuständig ist.

Zu Ihren Aufgaben gehört:

- Wochenenddienstbereitschaft
- Fahrzeugstellen bei Anlässen mit Samariter-Postendienst
- Elektrisches am Postendienstfahrzeug kontrollieren
- Reinigung und Wartung des Fahrzeuges
- Frischwasser Wartung
- Materialbestellung
- Fahrzeugunterhalt

Zeitaufwand:

1 ½ h / Postendienst
1h pro Woche durchschnittlich

Einarbeitungszeit garantiert
Spesenentschädigung und Entgelt inbegriffen
Stellenantritt März 2014

Fühlen Sie sich angesprochen oder haben Sie Fragen?
Zögern Sie nicht und kontaktieren Sie
Peter Zürcher: 071 622 27 36

Unsere Fachfrauen für gesunde Ernährung

Warm ums Herz

Zu Festtagen wie Weihnachten und Neujahr gehören allerlei Leckereien, diese im Kreis der Familie oder mit Freunden zu geniessen, da wird jedem warm ums Herz. Oftmals wird über den Hunger gegessen, denn die Schlemmereien sind einfach zu gut und die Verführungen zu gross. Die Speisen sind oft besonders kalorienreich, d. h. die Verdauungsorgane stossen an ihre Grenzen und auch das Wunschgewicht rückt in die Ferne. Glück und Wohlgefühl zu den Feiertagen stellt sich dann womöglich nur in Begleitung von einem schlechten Gewissen ein. Aber muss das wirklich so sein?

Wenn Sie Ihre Mahlzeiten schon vor dem Fest planen, fällt es Ihnen leichter, das Mehr auch mit etwas Weniger wieder auszugleichen. Essen Sie an „einladungsfreien“ Tagen besonders gemüse-, salat-, eiweissbetont und fettarm. Wir empfehlen auch während dieser Zeit regelmässig zu essen um den Stoffwechsel auf Trab zu halten.

Wichtig ist auch auf eine genügende Flüssigkeitszufuhr zu achten, entlasten Sie ihren Körper mit viel Wasser oder Kräutertee.

Während den Festtagen haben wir meist mehr Zeit als sonst, geniessen Sie die geschenkte Zeit auch beim Essen. Durch eine besonders achtsame und bewusste Nahrungsaufnahme können Sie die Vielfalt der besonderen Festtagsleckereien erst richtig entdecken. So wird der reueulose Genuss zu einem bewusst genussvollen Erlebnis. Gleichen Sie die zusätzlichen Genuss-Kalorien mit etwas Zusatz-Bewegung wieder aus. Wieso nicht nach dem Fest-schmaus gemeinsam einen Winter-spaziergang unternehmen, so werden auch noch viele andere Sinne mitgenährt.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen frohe Festtage und freuen uns, Sie auch im neuen Jahr mit unseren Beiträgen erfreuen zu dürfen.

Shirley Grelli (l.)
Dipl. Ernährungspsychologische Beraterin/MAS Gesundheitsförderung
www.grelli-ernaehrungsberatung.ch

Katharina Fodor (r.)
Dipl. Ernährungsberaterin HF
www.aktiv-gesund.ch



Anzeige



Schulstrasse 8
8570 Weinfelden
Tel. 071 622 55 40
spiwal@bluwein.ch

Öffnungszeiten
Montag geschlossen
Di-Fr 8.00-12.00 / 13.30-18.30
Sa 8.00-16.00 durchgehend

Spieletipp aus dem Fachgeschäft

Weihnachten kommt immer so plötzlich!

Wir haben die richtigen Geschenke für gross und klein..

20% Rabatt



Spiwal – der Beste Spielplatz für Kunden.



Swiss Kosmetik Institut
Zezinha Peniche

Temple of Beauty
Hauptstrasse 49
8572 Berg TG

E-mail: swiss.zp@hotmail.com
Telefon: 078 653 99 52



Professionelle & modernste Kosmetik für Sie & Ihn

- * Medizinische Kosmetik *
- * Diverse Körperbehandlungen *
- * Medizinische Podologie *
- * Paarbehandlungen *
- * Kosmetikschulung *

letzte Seite

Weihnachtsspiel für den SC Weinfelden



Am Samstag, 21. Dezember 2013 steigt in der Eishalle Güttingersreuti in Weinfelden ein Eishockey-Leckerbissen der ganz besonderen Art. Der Schlittschuhclub Weinfelden bestreitet sein letztes Qualifikationsspiel dieser Saison gegen den Kantonsrivalen EHC Frauenfeld. Spielbeginn ist bereits um 17.30 Uhr.

Das Hinspiel in Frauenfeld konnten die Trauben gegen den damaligen Leader eher überraschend mit 4:2 für sich entscheiden. Jetzt wünscht man sich aus Weinfelder Sicht natürlich die Bestätigung. Mittlerweile sind die Trauben sogar vor dem eigentlichen Favoriten platziert. Aus Frauenfelder Sicht darf man davon ausgehen, dass die Hauptstädter alles daran setzen werden, sich für die Heimmiederlage revanchieren zu wollen.

Ein Derby um den Anschluss an die Spitze, so etwas gab es schon sehr lange nicht mehr im Kanton Thurgau. Weinfelden und Frauenfeld verbindet eine gesunde Rivalität auf und neben dem Eis. Umso erfreulicher ist es, dass das kommende Kräftemessen sich so weit vorne in der Tabelle abspielt.

Für alle Matchbesucher gibt es vor dem Spiel einen gratis Glühwein oder einen heissen Punsch mit Weihnachtsgebäck als Dan-

kesschön! Zudem dürfen alle Fans, welche mit einem SCW-Matchleibchen das Spiel besuchen, an der Kasse ein Gratis-Stehplatz-Ticket abholen. Jugendliche unter 16 Jahren geniessen wie immer freien Eintritt. Zögern Sie nicht, dieses spannende Derby zwischen dem SC Weinfelden und dem EHC Frauenfeld am Samstag, 21. Dezember um 17.30 Uhr zu besuchen. Es erwartet uns mit Sicherheit ein spannendes Spiel.

Anzeige

GOLDSCHMITTE

TOBIAS GREMINGER

GOLD- UND SILBERSCHMITTE
FRAUENFELDERSTRASSE 7 8570 WEINFELDEN
WWW.GOLDSCHMITTE-GREMINGER.CH

Impressum

Herausgeber: Roland Friedl, Weinfelder Anzeiger, Bahnhofstrasse 15, 8570 Weinfelden
info@weinfelder-anzeiger.ch, Telefon 071 626 17 16, Telefax 071 626 17 19

Redaktion: redaktion@weinfelder-anzeiger.ch, Telefon 071 626 17 16

Redaktionsmitarbeiter: Hans Kuhn, h.kuhn@weinfelder-anzeiger.ch
Natalie Stauffer, natalie.stauffer@weinfelder-anzeiger.ch
Roland Friedl, r.friedl@weinfelder-anzeiger.ch

Anzeigenverkauf: Sandra Baumgartner, werbung@weinfelder-anzeiger.ch, 071 626 17 16

Auflage: 13'000 Exemplare

Erscheinung: 1x monatlich, 12x jährlich

Verteilung: Prisma AG, in 13'000 Haushaltungen in Weinfelden und Umgebung

Druck: Tagblatt Medien, St.Gallen

bekannt - erkannt



Stein  **Schmuck**
Uhren **mann**

Jeden Monat erscheint ein Schnappschuss aus der Weinfelder Bevölkerung. Die sich erkennende Person, erhält einen Einkaufsgutschein des Weinfelder Fachgeschäftes Steinmann Schmuck und Uhren im Wert von CHF 50.-.

Zitat des Monats

«Zusammenkommen ist ein Beginn, zusammenbleiben ist ein Fortschritt, zusammenarbeiten ist ein Erfolg.»
(Henry Ford)

Anzeige

Wir freuen uns auf den Winter.

gisinsport gut beraten

INTERSPORT Gisin-Sport AG · Marktplatz 3/5 · 8570 Weinfelden
Telefon 071 622 23 58 · www.gisinsport.ch · info@gisinsport.ch

Liebe Leser, Sie halten bereits die 30. Ausgabe des Weinfelder Anzeigers in Händen. Wir hoffen sie gefällt Ihnen immer noch. Da bekanntlich niemand perfekt ist, sind wir Ihnen für konstruktive Kritik und Anregungen sehr verbunden. Ebenso sind wir Ihnen dankbar für Ihre inhaltliche Mitgestaltung dieses jungen regionalen Mediums. **Die nächste und zugleich erste Ausgabe im neuen Jahr erscheint am 22. Januar 2014.** Wir wünschen Ihnen schöne Festtage! Ihr Weinfelder Anzeiger-Team

aus Weinfelden - über Weinfelden - für Weinfelden